

Schön
alleine
singen
reicht nicht

THOMAS QUASTHOFF



23. SEP – 11. OKT 2026

achava **LINK**
FESTSPIELE THÜRINGEN

Fr, 4. Sep

20 Uhr ↗ S. 6
FARAÉ – Die Band · Premiere
Konzert
Sendehalle Weimar

So, 13. Sep

10–20 Uhr ↗ S. 8
Tag des offenen Denkmals
Sendehalle Weimar

Di, 22. Sep

10.30 Uhr ↗ S. 10
Thomas Quasthoff
Meisterkurs
Sendehalle Weimar

Mi, 23. Sep

11 Uhr ↗ S. 22
Thüringen Philharmonie
trifft Maybebop
Jugendkonzert
Kulturhaus Gotha

19.30 Uhr ↗ S. 23
Thüringen Philharmonie
trifft Maybebop – Stimmen
des Volkes
Eröffnungskonzert
Kulturhaus Gotha

Fr, 25. Sep

16–20 Uhr ↗ S. 24
ACHAVA Fest der Kulturen
interkulturelles Familienfest
Coburger Platz, Gotha

16 Uhr ↗ S. 25
Banda Comunale
Open-Air-Konzert
Coburger Platz, Gotha

19.30 Uhr ↗ S. 30
Thüringen Philharmonie
trifft Maybebop – Stimmen
des Volkes
Konzert
Landestheater Eisenach

Sa, 26. Sep

10.30 Uhr ↗ S. 11
Jüdisches Weimar
Stadtführung
Stadtschloss Weimar

So, 27. Sep

10 Uhr ↗ S. 32
Hört das Wort
interreligiöser G'ttesdienst
St. Georgen/St. Nikolai
Eisenach

15 Uhr ↗ S. 52
Stimmen der Überlebenden
Führung
Erinnerungsort Topf&Söhne
Erfurt

16 Uhr ↗ S. 32
Jüdische Erfahrungen
in Film und Fernsehen
der DDR
Vortrag
Lutherhaus Eisenach

19 Uhr ↗ S. 11
Der du im Himmel bist
Meisterkurs Klassisches
Liedgut, Konzert
Sendehalle Weimar

19 Uhr ↗ S. 33
Seid Menschen!
Konzert des Schulchores
Albert-Schweizer-Gymnasium
Trinitatiskirche Ruhla

Di, 29. Sep

17.30 Uhr ↗ S. 33
Jüdisches Waltershausen
Vortrag
E-Werk Eisenach

Mi, 30. Sep

16 Uhr ↗ S. 34
Demokratiekonferenz
Trinkhalle Bad Salzungen

19 Uhr ↗ S. 14
Hotel Dellbrück
Lesung mit Michael Göring
Sendehalle Weimar

19.30 Uhr ↗ S. 34
Roman Knizka OPUS 45
Konzert
Stadtkirche St.Simplicius,
Bad Salzungen

19.30 Uhr ↗ S. 47
„Rutheneum in Concert“
Konzert Workshop Abschluss
Rutheneum Gera

Do, 1. Okt

9 Uhr ↗ S. 35
Wir erinnern!
Stolpersteinverlegung
Kapellenstraße 3, Eisenach

10.30 Uhr ↗ S. 35
Deutschland, siehst
du das nicht?
Konzert für Schüler:innen
Waldorfschule Eisenach

Fr, 2. Okt

18–22 Uhr ↗ S. 36
DIY-Lichtkunst
Fotokurs
E-Werk Eisenach

Sa, 3. Okt

10.30 Uhr ↗ S. 11
Jüdisches Weimar
Stadtführung
Stadtschloss Weimar

18 Uhr ↗ S. 16
Deutschland singt und klingt!
Evangelisches Gemeinde-
zentrum Paul Schneider,
Weimar

19 Uhr ↗ S. 26
Der Schofar
Konzert
Ekhof-Theater Gotha

19.30 Uhr ↗ S. 37
Faroul
Konzert
E-Werk Eisenach

21.30 Uhr ↗ S. 38
Dance to the beat
Party
E-Werk Eisenach

So, 4. Okt

12–16 Uhr ↗ S. 39
ACHAVA Familienfest
E-Werk Eisenach

13 Uhr ↗ S. 38
Familien-Stadtführung
Markt/E-Werk Eisenach

14 Uhr ↗ S. 27
Rundgang Jüdisches Leben
Touristeninformation
Gotha

18 Uhr ↗ S. 40
Der Schofar
Konzert
Stadtschloss Eisenach

19 Uhr ↗ S. 15
Stern-Combo Meißer
Konzert
Sendehalle Weimar

Di, 6. Okt

11 Uhr ↗ S. 16
Glück, Kraft und Anstand
Gespräch mit Lady Milena
Grenfell-Baines
Sendehalle Weimar

Do, 8. Okt

17–19 Uhr ↗ S. 53
Bring dein Blatt
Paradiesbaum Erfurt

18 Uhr ↗ S. 43
Schwesterreligionen?
Vortrag
E-Werk Eisenach

19 Uhr ↗ S. 17
5. RETURN Highlights 2025
Award Winners Showcase
Sendehalle Weimar

Fr, 9. Okt

15.30 Uhr ↗ S. 43
Vom Sinai nach Gaza
Kochworkshop
E-Werk Eisenach

19 Uhr ↗ S. 44
Hört die Lieder!
Begegnung zum Schabbat
E-Werk Eisenach

Sa, 10. Okt

19 Uhr ↗ S. 18
90 Jahre Schlager
Konzert
Sendehalle Weimar

20 Uhr ↗ S. 45
Mohannad Nasser
Konzert
Alte Mälzerei Eisenach

So, 11. Okt

11 Uhr ↗ S. 27
Rundgang jüdischer Friedhof
Gotha

19 Uhr ↗ S. 18
90 Jahre Schlager
Konzert
Sendehalle Weimar

Fr, 23. Okt

18 Uhr ↗ S. 17
RETURN Film Festival
Zu spät? Nie!
Film & Gespräch
Cinestar Weimar

So, 13. Dez

16–19 Uhr ↗ S. 59
Drei Haselnüsse
Sendehalle Weimar

3. ACHAVA Filmtage
im E-Werk Eisenach

Di, 6. Okt · 18.30 Uhr ↗ S. 40
When the Water Horse
Seeks a New Home

Di, 6. Okt · 20 Uhr ↗ S. 41
Soulfood

Mi, 7. Okt · 9 Uhr ↗ S. 41
Völlig meschugge!?

Mi, 7. Okt · 11.30 Uhr ↗ S. 41
When the Water Horse
Seeks a New Home

Mi, 7. Okt · 20 Uhr ↗ S. 42
One Life

Ausstellungen

21.–24. Sep ↗ S. 22
Justice. Peace. Imagination
Vernissage Mo, 21. Sep · 18 Uhr
Limus Zukunftsschmiede Gotha

27. Sep–11. Okt ↗ S. 31
Karine Sicard Bouvatier
und **Ahmad Kousa** | 2 Ausstellungen
Vernissage Sa, 26. Sep · 19 Uhr
E-Werk Eisenach

27. Sep–11. Okt ↗ S. 12
Urs Jaeggi
Vernissage So, 27. Sep · 12 Uhr
Sendehalle Weimar

3. Okt–1. Nov ↗ S. 36
Nuschin Rabet
Vernissage Do, 1. Okt · 18 Uhr
Galerie K12 Eisenach

9.–23. Okt ↗ S. 49
Bilder von Menschen
Vernissage Fr, 9. Okt · 15 Uhr
Stadtbibliothek Mühlhausen

Ganzjährig · Weimar ↗ S. 7
Die Zeugen

Ganzjährig · Erfurt ↗ S. 53
Paradiesbaum



Martin Kranz
*Intendant der ACHAVA
Festspiele Thüringen*

Think global, act local. Ein Slogan aus den 60er Jahren, ursprünglich aus der Umweltbewegung, ist in einer Welt voller Unsicherheit und Veränderung auch auf unser Engagement für Bildung, Demokratie und Kultur anwendbar.

Die großen globalen Probleme löst kein Einzelner, aber Verantwortung für uns selbst übernehmen und unseren Mitmenschen Zivilcourage vermitteln, das können wir. Städte wie Eisenach oder Gotha bringen eigene Ideen ein, die auf die Bedürfnisse und Fragen ihrer Region eingehen. Selbstwirksamkeit im Sinne der Mitmenschlichkeit, für Dialog und Verständigung ist ein Ziel der ACHAVA Festspiele Thüringen.

Besonders stolz sind wir darauf, dass die ACHAVA Festspiele im vergangenen Jahr den Margot-Friedländer-Preis erhalten haben. Dieser Auszug aus der Laudatio trifft die Kernidee des Festivals: „Die Jury beeindruckte besonders die Breite der Veranstaltungsangebote, die nicht nur wichtige Inhalte vermitteln, sondern die Mitmachenden emotional zu erreichen suchen. Dabei wird durch die hohe Professionalität der Umsetzung und die innovativen Ansätze in der Bildungsarbeit der Vorbildcharakter des Festivals sichtbar.“

In diesem Sinne laden wir ein, jüdisches Leben in Thüringen kennenzulernen, Zeitzeugen zu treffen, Konzerte und Ausstellungen zu genießen und daraus Begeisterung, Neugier und Hilfsbereitschaft mit heimzunehmen.



Mario Voigt
*Thüringer Ministerpräsident,
Schirmherr
der ACHAVA Festspiele
Thüringen 2026*

ACHAVA – das heißt Brüderlichkeit. Ein Wort, das wärmt. Ein Wort, das uns daran erinnert, dass wir einander brauchen.

Die ACHAVA Festspiele machen jüdisches Leben in Thüringen sichtbar – lebendig, vielfältig, mitten unter uns. Sie erzählen von einer Geschichte, die seit Jahrhunderten zu unserem Land gehört. Und sie zeigen zugleich: Jüdisches Leben hat Zukunft in Thüringen – hier, im Grünen Herzen Deutschlands.

Doch wir wissen auch: Jüdinnen und Juden in Deutschland erleben wieder häufiger Anfeindungen, Ausgrenzung und sogar Gewalt. Nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel hat sich auch bei uns der Antisemitismus verschärft – auf unseren Straßen, im Netz, in unserem Alltag. Viele jüdische Mitbürger fragen sich wieder: Wie sicher bin ich hier eigentlich noch? Das dürfen wir nicht hinnehmen.

Gerade deshalb sind die ACHAVA Festspiele so wichtig. Sie setzen ein kraftvolles Zeichen. Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Begegnung und Vertrauen. Sie zeigen, dass wir als Gesellschaft zusammenstehen – gegen Hass und Antisemitismus, für eine Gesellschaft, die die Freiheit und Würde jedes Einzelnen schützt und verteidigt.

Mich bewegt besonders, wie viele junge Menschen einbezogen werden. Wenn Schülerinnen und Schüler zuhören, nachfragen, diskutieren – dann wächst etwas, das wir nicht verordnen können: Haltung und Verantwortung. Und der Wille, füreinander einzustehen.

Ich danke allen, die diese Festspiele mit so viel Engagement möglich machen. Und ich wünsche Ihnen allen Begegnungen, die berühren, verbinden und lange nachwirken.



Dr. Josef Schuster
*Präsident des Zentralrats
der Juden in Deutschland,
Schirmherr der ACHAVA
Festspiele Thüringen*

Bereits zum zwölften Mal setzen die ACHAVA Festspiele in Thüringen ein unverzichtbares Zeichen. Das hebräische Wort „Achava“ bedeutet Brüderlichkeit. Genau dieses Konzept steht heute jedoch massiv unter Druck.

Wir erleben eine schwindende gesellschaftliche Solidarität und wachsenden Antisemitismus, der versucht, jüdisches Leben zunehmend aus der Öffentlichkeit zu drängen. Als Gesellschaft dürfen wir diese Bedrohung niemals einfach als „neue Normalität“ hinnehmen. Jüdisches Leben muss selbstverständlich, positiv und sichtbar als Teil unserer deutschen Kultur und Gesellschaft gelebt werden.

Die ACHAVA Festspiele wirken dem Hass aktiv entgegen. Mit ihrem Fokus auf kulturelle Vielfalt eröffnen sie einen Raum für Austausch und das gegenseitige Kennenlernen. Dass die Festspiele dabei durch Begegnungen mit Zeitzeugen oder in der neu erfahrbaren Sendehalle Weimar stark auf das Bildungsprogramm setzen, stimmt mich überaus zuversichtlich. Ich bin erfreut, Schirmherr dieser 12. ACHAVA Festspiele zu sein und danke allen, die hier laut und sichtbar für jüdisches Leben eintreten.



Romani Rose
*Vorsitzender des
Zentralrats Deutscher
Sinti und Roma,
Schirmherr der ACHAVA
Festspiele Thüringen*

Der starke Anstieg antisemitischer und antiziganistischer Straftaten besorgt uns zutiefst und löst bei den Angehörigen unserer Minderheit vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte Angst und Schrecken aus. Alltäglicher Rassismus und feindselige Übergriffe und Gewalttaten zeigen sich in 2.076 dokumentierten antiziganistische Vorfällen im Jahr 2025, ein Anstieg von fast 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Diese Entwicklung zeigt, dass Veranstaltungen wie die ACHAVA Festspiele von großer Bedeutung sind. Denn der dort geleistete Dialog über alle Grenzen und Kulturen hinweg regt zum lebhaften Austausch an, fördert Respekt und ein friedliches Miteinander. Dafür steht schon der Titel ACHAVA – Brüderlichkeit.

Diese Brüderlichkeit erlebe ich auch in der persönlichen Verbundenheit mit meinem Freund, dem Vorsitzenden der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen, Prof. Reinhard Schramm. Gemeinsam wollen wir Brücken bauen, um Antisemitismus und Antiziganismus durch Aufklärung, Dialog und Verständigung entgegenzuwirken.

Besonders freue ich mich über die vielen Veranstaltungen in Schulen und die Begegnungen der jungen Menschen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der NS-Verfolgung. Das Gedenken steht auch für die gemeinsame Verantwortung für unsere Demokratie und unseren Rechtsstaat. Allen Gästen wünsche ich unvergessliche Erlebnisse und bereichernde Erkenntnisse bei dem umfangreichen kulturellen Angebot.

4. Sep

MAR

WEIN

Okt 11.

PROLOG

FARAE – DIE BAND

Die Premiere

Zwischen Folk, Jazz und Pop findet die fünfköpfige Band FARAÉ ihren ganz persönlichen, unkonventionellen und dennoch sehr zugänglichen Sound. Die Texte von Leadsängerin Héléne Dal Farra gewähren hierbei Tiefgang, führen Zuhörer:innen durch eine Art persönliches Bilderbuch und bieten dennoch genug Freiraum, um auch sich selbst darin wiederzuentdecken. Zwischen Selbstfindung und Gesellschaftskritik – oft verknüpft mit Bildern aus der Natur – setzen die Musiker:innen auf sphärische und bunte Klangfarben, mal treibend, mal getragen, stets mit unter-

schiedlicher Instrumentierung. Dabei profitieren die Bandmitglieder nicht nur von der Vielfalt ihrer jeweiligen musikalischen Ausbildung, sondern auch von einer über Jahre gewachsenen Freundschaft untereinander.

Ab 18 Uhr laden wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Abendessen des Stadtteiltreffs Silberblick mit Gelegenheit zum Austausch ein; Beiträge zum Buffet sind willkommen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Im Anschluss klingt der Abend ab 21 Uhr bei einer Aftersoirée aus.



© Leon Bernhofer

Fr, 4. Sep

18 Uhr Abendessen

20 Uhr Konzertbeginn

Sendehalle Weimar

Eintritt frei · Spenden willkommen

Héléne Dal Farra · Gesang/Gitarre

Marius Machill · Schlagzeug

Leonard Ritschel · Klavier

Christoph Meier · Gitarre/Gesang

Topher Lack · Bass

Dauerausstellung
Bahnhofsvorplatz bis
Stéphane-Hessel-Platz
Eintritt frei

Die Zeugen

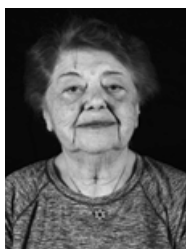
Fotoausstellung im öffentlichen Raum

16 überlebensgroße Porträts von Überlebenden
des Konzentrationslagers Buchenwald

Weimar steht für Humanismus, Aufklärung und die Moderne genauso wie für Barbarei und Völkermord. Das Konzentrationslager Buchenwald auf dem Ettersberg gehört zu dieser Stadt und soll uns Mahnung sein. Die Häftlinge des Konzentrationslagers wurden durch die Stadt getrieben und waren somit sichtbar. Der Weg vom Weimarer Hauptbahnhof in die Innenstadt ist von zahlreichen Wegmarken gesäumt. Im Norden der Bahnhofsvorplatz, er ist stark frequentiert, der Buchenwaldplatz hat direkten Bezug zum Konzentrationslager, das Neue Museum als ein Ort der Kunst, das jetzige Landesverwaltungsamt war Gauforum und somit Sitz des Nationalsozialismus.

Der Weimarer Fotograf Thomas Müller porträtierte über mehrere Jahre ehemalige Häftlinge des Konzentrationslagers Buchenwald aus verschiedenen Nationen.

Sechszehn großformatige Fotoporträts stehen im Stadtraum Weimar und laden zum Innehalten und Nachdenken ein.



NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur

Tag des offenen Denkmals

**Von der Nationalsozialistischen
Weihestätte zum Techno Tempel**

Die Sendehalle Weimar

Jahre des Leerstands endeten im November 2024, als die neue Stiftung Sendehalle Weimar das als Nietzsche-Gedächtnishalle geplante Gebäude kaufte. Entworfen von Paul Schultze-Naumburg, überarbeitet von Albert Speer, gleicht es einem nationalsozialistischen Klosterbau. Nach dem Krieg nutzte es kurzzeitig der sowjetische Geheimdienst, ab 1946 wurde es den Bedürfnissen des DDR-Hörfunks, samt



DEFA-Synchronstudio angepasst. Nach der Wende residierte der MDR Thüringen im Funkhaus, bevor der Sender nach Erfurt umzog. Seit 2002 wurde das Gebäude kaum genutzt und verkam. Die Stiftung Sendehalle wird es in den nächsten Jahren denkmalgerecht sanieren, um einen Bildungs- und Demokratie-Campus zu schaffen, den auch die ACHAVA Festspiele nutzen können.



10 Uhr

Führung

„80 Jahre deutscher Rundfunk – der Sender Weimar“

Christian Handwerck · Privatforscher und Kuratoriumsmitglied Stiftung Sendehalle Weimar

12 Uhr

Führung

„Vom nationalsozialistischen Weihekloster zum russischen Techno Tempel – 90 Jahre deutsche Geschichte“

Louis Lindenborn · Leiter Partnerschaften und Entwicklung Stiftung Sendehalle Weimar

14 Uhr

Vortrag und Führung

„Der Sender Weimar – Sendesaal 1 – die Geschichte des Rundfunkgebäudes“

Christian Handwerck · Privatforscher und Kuratoriumsmitglied Stiftung Sendehalle Weimar

16 Uhr

Vortrag

„Nietzsche über Nationalsozialismus und Ressentiment“

Prof. Dr. Helmut Heit · Leitung Stabsreferat Forschung an der Klassik Stiftung Weimar und Leiter des Kolleg Friedrich Nietzsche

18 Uhr

Abschlusskonzert

„Sie hätte singen sollen, diese Seele“ Lieder-Kompositionen von Friedrich Nietzsche

Silvia Heyder · Klavier

Julia Preußler · Gesang

Die kulinarische Versorgung der Gäste übernehmen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des *Freundeskreises Sendehalle Weimar* und des *Stadtteiltreffs Silberblick*.



© Martin Kaufmann



Silvia Heyder, rechts; Julia Preußler
© Silvia Heyder/Julia Preußler

Artist in Residence

Der internationale Meisterkurs

Gesang mit Thomas Quasthoff

„Schön singen alleine reicht nicht“, sagt Thomas Quasthoff – und er muss es wissen, gilt er doch bis heute als einer der renommiertesten Liedsänger der Welt. Was genau fasziniert an ihm? Was hat er in seiner klassischen Karriere anders gemacht als andere? Und kann man das lernen? Im Prinzip schon, denn ein Schwerpunkt der musikalischen Arbeit von Thomas Quasthoff, der seit 2004 an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ Berlin klassischen Gesang lehrt, sind seine begehrten „Meisterkurse“. Sie sind ausgerichtet auf Sängerinnen und Sänger, die sich im fortgeschrittenen Studium befinden oder es bereits erfolgreich absolviert haben.

Mit Präzision und Intensität arbeitet Thomas Quasthoff mit den jungen Sängern auf der Bühne an technischen und interpretatorischen Herausforderungen des klassischen Gesangs. Es geht um Atmung, Stütze, Artikulation und Interpretation. Auch wenn das Publikum die Sprache vielleicht nicht versteht, müsse es spüren, worum es geht. Der Liederabend ist für Quasthoff die ursprünglichste Form des Musizierens, denn man hat keine Möglichkeit, sich hinter irgendetwas zu verstecken, kein Bühnenbild, kein Kostüm, keine Inszenierung. Man hat kein Orchester, was einen begleitet, sondern wirklich nur Klavier und Gesang.

„Was wir Sänger auf der Bühne dunkelrot aussenden, muss in der letzten Reihe wenig-

tens rosa ankommen.“ Eine Woche lang wird Thomas Quasthoff intensiv mit jungen Sängerinnen und Sängern live vor Publikum arbeiten. Sie sind herzlich eingeladen, mitzuerleben, wie schwer es ist, damit am Ende alles ganz leicht klingt. Und vielleicht treffen Sie hier in Weimar einige Talente, die später einmal Weltkarriere machen. Neben dem Genre Lied widmet sich Thomas Quasthoff natürlich auch der Interpretation von Opernrepertoire und lässt sich ganz auf die jungen Musikerinnen und Musiker ein. Am Flügel unterstützt Eva Sperl, langjährige musikalische Wegbegleiterin von Thomas Quasthoff, die an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar mit jungen Pianistinnen und Pianisten arbeitet.

Zum Abschluss der Woche präsentieren die jungen Künstlerinnen und Künstler in einem großen Abendkonzert, was sie in der Woche erarbeitet haben.



Thomas Quasthoff © Bernd Brundert



Jüdisches Weimar – die Stadtführung

Erste Spuren jüdischen Lebens in Weimar lassen sich auf das 14. Jahrhundert zurückführen. In den Jahrhunderten danach existierte in Weimar jüdisches Leben zwischen Bedrängnis und Entfaltung.

Trotzdem entwickelte sich auch in Weimar in all den Jahrhunderten eine jüdische Kultur, deren Spuren in diesem Stadtrundgang verfolgt werden. Wo sind diese Marken fast 700-jährigen jüdischen Lebens in Weimar zu verorten? Der Rundgang beschränkt sich auf gut zu erlaufende Orte in Weimars Altstadt.

Sa, 26. Sep | Sa, 03. Okt · 10.30 Uhr

Treffpunkt

Löwenportal, Stadtschloss Weimar

Dauer 2 h

15 € · ermäßigt 8 €

Ticketverkauf: Tourist-Information Weimar

www.weimar.de

Di, 22.–Fr, 25. Sep

10.30–13.30 Uhr | 15–17 Uhr

Sendehalle Weimar

Meisterkurs

„Also spiegle du in Liedern, was die Erde Schönstes hat“

(J. W. v. Goethe „Auf dem See“)

Thomas Quasthoff · Kammersänger,
Professor für Gesang an der Hochschule
für Musik „Hanns Eisler“ Berlin
Eva Sperl · Klavier

Gesangsstudierende aus Deutschland, Groß-
britannien, Polen, Südkorea, Ungarn.

So, 27. Sep · 19 Uhr

Sendehalle Weimar

15 € · erm. 10 €

Abschlusskonzert

„Der du von dem Himmel bist“

Meisterkurs Klassisches Liedgut



Kunst ist überall, man muss sie nur sehen

Urs Jaeggi – Künstler, Schriftsteller, Soziologe

Werke aus dem Nachlass, Sammlung Burkhard Dunst

Die Arbeiten von Urs Jaeggi sind wesentlich bestimmt von Auseinandersetzungen mit seiner Kindheit sowie, über sein politisches und soziales Engagement, durch soziale und politische Analysen, die sich über seine wissenschaftlichen soziologischen Untersuchungen weit bis in seine privaten Geschichten hinein bewegten. Beides lieferte Begründungen bei Urs Jaeggi dafür, dass er in seinem klugen weit gespannten erkenntnisgeleiteten Denken, Forschen und kreativen Arbeiten immer wieder auf die erkennenden Blicke und Erfindungen eines Kindes zurückgriff. Dies über seine Texte hinaus ganz besonders in seinen Bildwerken.

In seinen Bildern, Zeichnungen, Skulpturen, Objekten und Assemblagen sowie in den Fotomalen hingegen suchte er gänzlich andere Wege und Formen. Wenn man mit ihm durch Landschaften – egal ob urbane, dörfliche oder Natur – ging, dann erlebte man, dass er ständig nach Bildern suchte, nach Spuren von Gesichtern oder Gegenständen am Wegesrand.

Er nahm ständig Fundstücke – vor allem metallisches aus der Wegwerfgesellschaft aber auch Plastik und anderes – mit sich nach Hause oder ins Atelier und verarbeitete vieles zu Assemblagen, bei denen er die Fundstücke nur wenig veränderte. Er folgte dabei den Ideen von Marcel Duchamps, jedoch machte er mehr gestalterische Eingriffe in die Fundstücke als bei Duchamps üblich und es gingen ihnen die ernsthafte Collagetechnik der Dadaisten ab. Seine Fotomalen waren ebenfalls Ergebnisse von Gefundenem, das er fotografierte, dann am Computer bearbeitete und schließlich groß auf Leinwände drucken ließ. Er folgte mehr spielerischen Impulsen, ordnete alles eher wie ein Kind. Für Urs Jaeggi war Kunst wirklich überall und sie musste nur erkannt werden. Er hatte stets den wachen Blick, die Wahrnehmungs- und Gestaltungs-

fähigkeit dazu. Er wollte das Unbewusste hier mit dem Bewussten verbinden, hatte hinreichend Übung im Zeichnen, um auch ohne Hinsehen Gesichter und Abbilder zu schaffen. Mit dem Pinsel folgte er auf Papier und Leinwand spontanen Eingebungen und Impulsen und experimentierte mit Formen und expressiven Zeichen. Vieles war von Schriftzeichen abgeleitet, auch erfundene Schriften waren darunter und er spielte sogar mit Worten, die er auseinandernahm, damit der Betrachter alles neu ordnen und deuten konnte.

In Weimar wurde mit Werken von Urs Jaeggi nicht raumbezogen inszeniert, hier sind unterschiedliche Werke von ihm aus der Sammlung Burkhard Dunst von ihm aus der Sammlung Burkhard Dunst eingefügt in die außergewöhnlichen Räumlichkeiten der Sendehalle. Darüber hinaus wird der Bücherkubus der Herzogin Anna Amalia-Bibliothek zur Bühne für Jaeggis Werke und Literatur.

Zur Finissage werden Großteile der ausgestellten Stücke, im Sinne Jaeggies für bezahlbare Preise zum Verkauf angeboten.

Eine Produktion der ACHAVA Festspiele Thüringen und der Sammlung Burkhard Dunst



© Sammlung Burkhard Dunst



© Burkhard Dünst

Hommage an Urs Jaeggi



© Burkhard Dünst

So, 27. Sep – So, 11. Okt

Sendehalle Weimar Kreuzgewölbe im UG
Öffnungszeiten während der ACHAVA
Veranstaltungen in der Sendehalle

Vernissage So, 27. Sep · 12 Uhr

Finissage So, 11. Okt · 11 Uhr

mit Verkaufshappening

So, 27. Sep · 12.30 Uhr

Vortrag

Urs Jaeggi · Ein Künstler als Suchender, Finder,
Interpret und Inszenator
Dr. Rolf Külz-Mackenzie · Kurator, Autor und
Wegebegleiter von Urs Jaeggi

27. Sep · 13 Uhr

Sonderführung

Sendehalle Weimar Kreuzgewölbe im UG

Urs Jaeggi · Die Ausstellung
Dr. Rolf Külz-Mackenzie · Kurator, Autor und
Wegebegleiter von Urs Jaeggi

Eintritt frei

Spenden willkommen

Hotel Dellbrück

Lesung mit Michael Göring

Dezember 1938: Sigmund, 15 Jahre alt, sitzt im Zug nach England. Sigmund ist Jude, Waisenkind, aufgewachsen im Hotel Dellbrück, dem Bahnhofshotel einer westfälischen Kleinstadt. Mit dem Kindertransport kommt er nach Cornwall, wo er von einem methodistischen Ehepaar aufgenommen wird. Hier überlebt er den Krieg und den Holocaust, studiert und wird Lehrer.

1949 entscheidet sich Sigmund für die Rückkehr nach Deutschland. Er unterrichtet an derselben Schule, an der er zwölf Jahre zuvor als „Judenlummel“ schikaniert wurde. Sigmund heiratet Maria, die Tochter des Hoteliers Tono Dellbrück, mit der er vor seiner Flucht nach England aufgewachsen ist. Doch Sigmund fällt es schwer, im Nachkriegsdeutschland heimisch zu werden. Auch sein Sohn Friedemann, der 1955 auf die Welt kommt, ist lange auf der Suche nach Hei-

mat und Bindung. Nach dem Abitur fährt er 1975 mit dem Magic Bus das erste Mal nach Indien, später lebt er eine Zeit lang in Poona und zieht Anfang der 1990er-Jahre mit seiner Freundin Cleo nach Australien. Der Ankerpunkt in Deutschland bleibt das Hotel Dellbrück.

Michael Göring, geboren 1956, ist in Westfalen aufgewachsen, studierte Literatur und war bis 2021 Leiter der gemeinnützigen ZEIT-Stiftung. Michael Göring ist heute unter anderem Vorstandsmitglied im Förderkreis Mahnmal St. Nikolai e.V. Von ihm erschienen bereits mehrere Romane, darunter *Der Seiltänzer* (2011), *Vor der Wand* (2013) und *Dresden – Roman einer Familie* (2021).

Mi, 30. Sep · 19 Uhr

Sendehalle Weimar

8 € · erm. 4 € an der Abendkasse



Michael Göring © David Auserhofer



Stern-Combo Meißen

... und die Wege sind noch weit

Konzert

Im Jahr 1964 im sächsischen Meißen gegründet war die STERN-COMBO MEISSEN von Anfang 2024 bis Mitte September 2025 auf ihrer äußerst erfolgreichen Jubiläumstour mit weit über 60 Konzerten unter dem Motto „60 Jahre ... der weite Weg“ live unterwegs. In ausverkauften Locations stellte die Band eindrucksvoll unter Beweis, trotz ihrer hinter sich gebrachten 60 Jahre kein wenig „angestaubt“ oder gar „altmodisch“ zu klingen. Als dienstälteste Artrock-Legende präsentiert sich die Band taufersch und voller neuer musikalischer Ideen!

Für die musikalische Exzellenz sorgen neben Bandgründer, Percussionist und Sänger Martin Schreier, Sänger und Keyboarder Manuel Schmid, Drummer Frank Schirmer, Bassist Axel Schäfer, Keyboarder Sebastian Düwelt und Gitarrist Michael Lehrmann, die gemeinsam den markanten „STERN“-Sound präsentieren, den das Publikum erwartet und nach wie vor schätzt. STERN-COMBO MEISSEN – auch 2026 ein unvergessliches Konzert-

erlebnis! Die deutsche Artrock-Legende STERN-COMBO MEISSEN ist die dienstälteste und sich dennoch stets personell verjüngende Rockband Deutschlands. Sie werden noch heute „Pink Floyd des Ostens“ genannt. Noch immer beeindruckt sie mit faszinierenden und unvergesslichen Live-Konzerten ihr Publikum.

Neben Klassikern wie *Der Kampf um den Südpol*, *Die Sage*, *Stundenschlag*, *Wir sind die Sonne*, *Eine Nacht* werden im Konzert auch Auszüge aus den konzeptionell angelegten Werken *Weißes Gold* und *Bilder einer Ausstellung – The Rock Version* präsentiert. Highlights der Jubiläumstour sind Konzerte mit ehemaligen Bandkollegen, musikalischen Gästen oder orchesterlicher Begleitung. Die von 1964 bis heute selbst definierten Qualitätsansprüche an ihre Musik spiegeln sich auch im 2020 erschienenen Album „Freiheit“ wider.

So, 4. Okt · 19 Uhr

Sendehalle Weimar

25 € · erm. 20 €

Deutschland singt und klingt!

Eine Initiative der Evangelischen Allianz Weimar

Im Jahr 2025 kamen über 400 Mitwirkende auf den Weimarer Marktplatz und sangen, redeten und gedachten gemeinsam. Musikalisch getragen wurde dieses fröhliche und bunte Singen von Weimarer Musikern sowie einem Projektchor von Sängerinnen und Sängern aus Weimar, Jena und Umgebung.

In diesem Jahr nun wollen wir zu diesem großen Fest der Freiheit alle Weimarer und deren Gäste auf den Platz vor dem Gemeindezentrum in Weimar West einladen. Gemeinsam danken – gemeinsam erinnern – gemeinsam hinschauen, heißt es am 3. Oktober 2026, um 18 Uhr anlässlich der Friedensgebete und der Wiedervereinigung. Jeder ist eingeladen, verbindende Volkslieder, Choräle, Gospels und Popsongs als Zeichen der Dankbarkeit mitzusingen und sich so für die friedvolle Weiterentwicklung der Einheit und Demokratie in unserem Land aktiv einzusetzen. Kerzen sollen als historisches Zeichen der friedlichen Revolution sowie als ein Symbol von Frieden und Hoffnung hell in unsere Stadt und unser Land hinein strahlen.

Sa, 3. Okt · 18 Uhr

vor dem Evangelischen Gemeindezentrum Paul Schneider (bei schlechtem Wetter drinnen)

Eintritt frei

*Projektchor Weimar · Deutschland singt
Blechbläserensemble Weimar · Deutschland singt
Pfarrer Peter Gümbel · Evangelische Allianz*



© Stefan Kranz



Lady Milena Grenfell-Baines © Neil Criss



Glück, Kraft und Anstand

Mit dem Kindertransport nach England
Gespräch mit Lady Milena Grenfell-Baines

Lady Milena war eines der jüdischen „Winton-Kinder“, das kurz vor dem Kriegsausbruch 1939, 9-jährig, mit einem Kindertransport aus der Tschechoslowakei nach England gebracht wurde. Ihr Vater Rudolf Fleischmann war Kommunalpolitiker und hatte 1936 Thomas und Katja Mann tschechische Pässe organisiert, damit sie nach Amerika emigrieren konnten.

Milena zog in England von einer Familie zur nächsten, bis ihre Eltern ein Jahr später über Norwegen fliehen konnten.

Di., 6. Okt · 11 Uhr

Sendehalle Weimar

*Schülerveranstaltung/teilöffentlich
Eintritt frei · Spenden willkommen*

Der Film „One Life“ mit Anthony Hopkins wird in E-Werk Eisenach gezeigt.

► **siehe Seite 42**

Mi, 07. Okt · Eisenach

RETURN meets ACHAVA

Cinema for Humanity

5. RETURN Highlights 2025

Civilization – did you read the

Terms & Conditions?

Award Winners Showcase

Das RETURN International Film & Art Festival ist seit 2021 ein internationales Festival für Film, Kunst und gesellschaftlichen Dialog in Weimar.

Die Gewinnerfilme der letzten Festival-edition 2025:

Beste Animation

„Boudoir Doll“ von *Dandan Luo* (China)

Bester Dokumentarfilm

„Forty Days Road“ von *Ali Ziani* (Marokko/
Deutschland)

Gewinner „Fiction“

„Ben's Birthday“ von *Robert Decani*
(Deutschland)

Publikumspreis

„Som Doma“ von *Luca-Els Mauritz* und
Lukas Mutschler (Deutschland)

Do, 8. Okt · 19 Uhr

Sendehalle Weimar



6. RETURN International Film & Art Festival

Identity – Who Do We Become?

ACHAVA goes Return

Die Geschichte über die späte Liebe von zwei Holocaust-Überlebenden. Das private Glück fand Éva Fahidi Pusztai im Alter von 90 Jahren mit dem acht Jahre jüngeren Andor András (Bandi), der ihr Lebenspartner wurde. Ein Film von Eva Stocker-Füzesi und Tamás Vitray (Ungarn).

Eine Kooperation der ACHAVA Festspiele mit dem Return International Film und Art Festival

Fr, 23. Okt · 18 Uhr

„Zu spät? Nie!“ • Film & Gespräch
Cinestar Weimar

90 Jahre Schlager – 90 Jahre Sendehalle

Uraufführung

Anna Mateur, Thomas Quasthoff und Dominique Horwitz werden in Weimar zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne stehen.

Anna Mateur ist diese großartige, wunderschöne Erscheinung, die mit vollem Körpereinsatz, sagenhaftem Stimmvolumen und dem abgrundkomischen Witz-Ernst alles in den Schatten stellt, was sich hierzulande als Groß-Kunst, Klein-Kunst, Neben- oder Zwischen-Kunst zu behaupten versucht. Anna Mateur ist: Sonder-Kunst.

Es gibt wohl kaum einen musikalischen Gipfel, den Bass-Bariton Thomas Quasthoff noch nicht gestürmt hat. Nicht umsonst zählt der dreifache Grammy-Gewinner zu den wichtigsten deutschen Künstlerpersönlichkeiten. Ob in Klassik, Jazz, Kabarett oder mit wohl-tönender Sprechstimme: Quasthoff ist un-

bändig neugierig und hat auf den Bühnen dieser Welt nahezu alles ausprobiert.

Der in Paris geborene Dominique Horwitz ist nicht nur ein bekannter Schauspieler, er hat ein ausgeprägtes Gespür für Musik, seine legendären Jacques-Brel-Interpretationen machen ihn außerdem zu einem der gefragtesten Künstler des musikalisch-literarischen Genres.

Andreas Gundlach bändigt dieses furiose Trio am Flügel. Gundlach beherrscht eine musikalische Bandbreite, die von kreativer Jazz-improvisation über Singer-Songwriter-Begleitung bis hin zu zeitgenössischer Orchestermusik reicht. Einer, der die Werke der großen Komponisten quasi einatmet und im freien Spiel wieder ausatmet.

Wenn diese Ausnahmekünstler sich mit Hingabe dem deutschen Schlager aus Ost und West widmen, können wir getrost davon ausgehen, dass es ein Musikfest der Superlative wird, ein emotionaler Abend, an dem neue-alte Evergreens geboren werden und alle Gäste beschwingt und glücklich nicht nach Hause gehen wollen!

Die drei Künstler wollen sich gemeinsam auf eine musikalische Spurensuche an einem spannenden Ort machen. Der große Sendesaal des ehemaligen Funkhauses steht als wichtiges Musik- und Sendestudio von 1947 bis 1992 für Rundfunk- und Musikgeschichte im Osten der Republik.



Dominique Horwitz © Ralf Brinkhoff

Sa, 10. | So, 11. Okt · 19 Uhr

Sendehalle Weimar

25 € · erm. 20 €

Anna Mateur · Sängerin

Thomas Quasthoff · Sänger

Dominique Horwitz · Schauspieler, Sänger

Andreas Gundlach · Klavier



Anna Mateur © David Campesino



Thomas Quasthoff © Stefan Kranz



Andreas Gundlach © Andreas Neuloh

21. Sep

ТНА

GOT

Okt 11.

Justice. Peace. Imagination

300 Sketchbooks bilden eine einzigartige Bibliothek – vielseitig, tiefgreifend, sehr persönlich, zum Anfassen und Anschauen.

Die Kunstwerke erzählen Geschichten von Gerechtigkeit und Frieden in unserer Welt und wie wir uns die Zukunft vorstellen.

Justice. Peace. Imagination ist ein gemeinsames Projekt der beiden Ev. Landeskirchen von Mitteldeutschland und Sachsen

Mo, 21.–Do, 24. Sep · 15–18 Uhr

[Limus Zukunftsschmiede](#)

[Eintritt auf Spendenbasis](#)

Vernissage Mo, 21. Sep · 18 Uhr

mit Friedensmeditation (19 Uhr)

Anmeldung

baerbel.benkert@limus-zukunftsschmiede.de



© Miriam Kähne

Mi, 23. Sep · 11 Uhr

Gesprächskonzert für Schüler

[Kulturhaus Gotha](#)

[3 € pro Kind](#)

[Anmeldungen: tonan@thphil.de](mailto:tonan@thphil.de)



Maybebop © Guido Werner

Jugendkonzert

Thüringen Philharmonie

trifft ... **MAYBEBOP**

Vier Mikrofone. Vier Sänger. Ein ganzes Orchester – und jede Menge Spaß!

Stellt euch vor: vier geniale Stimmen, witzige Ideen, überraschende Improvisationen und pointierter Humor treffen auf den satten, kraftvollen Klang unserer Philharmonie. Neue Songs und gefeierte Klassiker werden plötzlich zu einem Mix, der überrascht, begeistert und richtig gute Laune macht. MAYBEBOP steht für Humor, Haltung und Offenheit. Ihre Songs sind clever, manchmal politisch, immer voller Herz und Verstand. Sie zeigen, dass Musik verbindet, Spaß macht und eine klare Botschaft haben kann – aber ohne belehrend zu sein. Und so wird die Bühne des Kulturhauses Gotha im Rahmen des Jugendkonzerts zum einmaligen Experimentierraum: Mal singt MAYBEBOP a cappella, mal übernimmt das Orchester, mal passiert alles gleichzeitig. Und das Beste daran: Mitsingen und Mitklatschen sind ausdrücklich erwünscht! Jeder kann Teil des Konzerts sein und zusammen entsteht ein unvergessliches Erlebnis voller Energie, Spaß und Emotionen. Also: Bühne frei für MAYBEBOP und die Thüringen Philharmonie – ein außergewöhnliches Jugendkonzert, das man nicht verpassen sollte!

ACHAVA Eröffnungskonzert

Thüringen Philharmonie trifft ... MAYBEBOP

Stimmen des Volkes – Lasst uns gemeinsam singen

„Vier Mikrofone. Vier Sänger. Sonst nichts.“ – Das ist der Slogan der A-cappella-Band MAYBEBOP. Doch weit gefehlt: In diesem Sinfoniekonzert trifft MAYBEBOP auf die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach! So beginnt eine musikalische Reise, die die Grenzen des Gewohnten sprengt. Die Stimmen von MAYBEBOP – präzise, pointiert, virtuos – treten in einen faszinierenden Dialog mit den sinfonischen Klängen der Thüringen Philharmonie. Humor, Satire und tiefgründige Reflexion verschmelzen mit der ausdrucksstarken Kraft des Orchesters und eröffnen dadurch völlig neue Klangräume. Die Thüringen Philharmonie begleitet, kontrastiert und erweitert, während die Sänger von MAYBEBOP mit Intuition und Präzision die Melodien formen, Emotionen transportieren und mit überraschenden Arrangements sowie Improvisationen das Publikum in Staunen versetzen.

Neue Songs treffen auf gefeierte Klassiker, Spontaneität auf orchestrale Struktur und Interaktion auf harmonische Ausgewogenheit. Die Bühne wird zu einem lebendigen Raum, in dem sich musikalische Experimente, Pointen und orchestrale Höhepunkte gegenseitig beflügeln. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht – getreu dem Motto: „Stimmen des Volkes – lasst uns gemeinsam singen!“ Gemeinsam entsteht ein einzigartiges Konzerterlebnis, das klassische und moderne Musik zu einem mitreißenden Ganzen vereint.

MAYBEBOP ist intellektuell agil und politisch unmissverständlich. Die Band steht für Toleranz und Offenheit. Ihre Texte sind eine klare Absage an jegliche Form des Populismus. Ihr erklärtes Anliegen ist es, das Soziale und Gute nicht nur zu besingen, sondern aktiv zu befeuern. Dabei ist ihr Idealismus ange-



© Kai Kretzschmar

nehm bodenständig und fest in der Realität verankert – eine Haltung, die im Zusammenspiel mit der orchestrale Vielfalt der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach besonders kraftvoll zum Ausdruck kommt.

Mi, 23. Sep · 19.30 Uhr

Kulturhaus Gotha

ab 17 €

www.ticketshop-thueringen.de

Markus Huber · Dirigent

Band MAYBEBOP · Solisten

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

► **siehe Seite 30**

Fr, 25. Sep · Eisenach

ACHAVA Fest der Kulturen

Traditionen teilen – Gemeinschaft feiern

Vereine, Organisationen und Bürger aus verschiedensten Ländern haben sich zusammengetan und bereiten ein fröhliches Fest der Kulturen im Rahmen des ACHAVA Festivals vor. Auf dem Coburger Platz in Gotha wird es ein buntes Treiben geben: Neben mitreißender Musik, u. a. der BANDA COMUNALE aus Dresden, gibt es Speisen aus vielen Kulturen dieser Welt, ein farbenfrohes Bühnenprogramm mit Tanz, Gesang und Akrobatik,

Spiel- und Bastelangeboten für Kinder, dazu Portraitmalerei, Fotobox u.v.a.m. Lassen Sie sich einladen!

Die Angebote sind kostenfrei und wenden sich an alle Interessierten.

*Kooperation mit Thüringen zusammen –
Brückenbau im ländlichen Raum.*

Fr, 25. Sep · 16–20 Uhr
Coburger Platz



© Limus Zukunftschmiede



Banda Comunale

Das Leben feiern!

Der Straßenumzug der BANDA COMUNALE durch Gotha West 2025 mit dem Finale auf dem Coburger Platz war ein überwältigendes Erlebnis. Hunderte Menschen kamen aus ihren Häusern und sind der Musik gefolgt. Die vielen Kinder haben getanzt und auf allem, was sich anbot, Musik gemacht. Es wurden auf dem Coburger Platz immer wieder Zugaben von der Banda mit Ovationen erklatscht. Aus diesem Erlebnis soll ein großes ACHAVA Straßenfest auf dem Coburger Platz entstehen. Mit der BANDA COMUNALE als musikalischem Zugpferd soll der Platz an diesem Freitagnachmittag und Abend belebt werden. Nach einem musikalischen Umzug durch das Wohngebiet, startet das Familienfest auf dem Coburger Platz. Gothaer Institutionen bieten Mitmachangebote für Groß und Klein an. Die Anlieger werden eingebunden und der Stadtteil tanzt, spielt und wird an diesem Abend kulinarisch versorgt.

ACHAVA möchte mit den Anwohnern und Gothaer Partnern zeigen, dass ein friedvolles Miteinander möglich ist und Freude macht.

Die BANDA COMUNALE wurde im Jahr 2001 von zunächst elf Dresdner Musikern als Reaktion auf die immer größer werdenden Neonaziaufmärsche in der Landeshauptstadt gegründet. Der musikalische Stil war von An-

fang an durch starke internationale Einflüsse (Balkan/Osteuropa, Nordafrika, Lateinamerika) geprägt. Überregional bekannt wurde die Band durch ihr politisches Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, insbesondere gegen die in Dresden stark vertretene PEGIDA-Bewegung.

Ab etwa 2015 suchte das Kollektiv gezielt unter den in Dresden ankommenden Flüchtlingen nach Musikern und änderte seinen Namen zeitweise in Banda Internationale um. Das Projekt wurde mit dem Sonderpreis der Staatsministerin für Kultur und Medien und vielen anderen Auszeichnungen gewürdigt. BANDA COMUNALE heute: 20 Musiker:innen aus Deutschland, Syrien, Palästina, Schottland, Brasilien, Italien, Russland, Polen, Irak und Israel. Im Koffer: ein Repertoire aus Afrofunk, Balkan-Brass, Klezmer, Cumbia und orientalischen Hits. Ihr gemeinsames Zuhause: Dresden und Deutschland.

Fr, 25. Sep · 16 Uhr

Coburger Platz

Banda Comunale & Friends · Brass Marching Band

Stadtbibliothek Gotha · Bücherecke/Vorlesen

Stadtteilzentrum Gotha West · Gastronomische Versorgung

Der Schofar – Der Klang des ewigen Rufs

Kammerkonzert besonderer Art

Der ewige Ruf, der nie verstummt. Er kann leise oder laut, melancholisch oder kämpferisch sein. Doch in jenem Moment, in dem wir ihm lauschen, wird er zu unserem eigenen. Kaum ein Instrument könnte ertümlicher sein als das Horn. Zunächst als Objekt der Jagd, später der Riten und Zeremonien – sein Klang war Warnung und Verheißung. In der jüdischen Tradition erhebt der Schofar seine Stimme zum Gebet – in einem wortlosen Gesang, wird das Widderhorn zum Medium, ein spirituelles Echo der Sehnsucht nach dem Absoluten. Die körperliche Technik des Schofarblasens, die improvisatorische Gestaltung von Tonhöhen und Pausen sowie die rituelle Einbettung des Instruments demonstrieren, wie Musik im religiösen Kontext funktional, ästhetisch und symbolisch zugleich sein kann. In dieser Unmittelbarkeit liegt eine tiefe Symbolkraft, denn der Schofar wird gewissermaßen zu einem Medium, das nicht nur gehört, sondern vor allem erfahren wird – er spricht den Körper und die Seele unweigerlich an.



Theodor W. Adorno hat oftmals betont, dass Musik als Ausdruck von Emotionen und Bedeutungen jenseits sprachlicher Vermittlung funktioniert; der Schofar ist ein archetypisches Beispiel dafür. Jede Tonfolge, jeder Signalton – sei es Teki'a (einzelner, ununterbrochener Ton), Schewarim (drei seufzende Töne), Teru'a (neun bis zwölf sehr kurze Töne, die wie Weinen klingen) oder sei es Teki'a g'dola (ganz lang gehaltener Ton) – ist nicht nur ein Klangereignis, sondern eine strukturelle Manifestation des „heiligen Moments“.

Das Konzert findet im Rahmen des „Ekhof-Festivals 2026“ statt.

Sa, 3. Okt · 19 Uhr

Ekhof-Theater Gotha

Tickets ab 30 €

www.ticketshop-thuringen.de

So, 4. Okt · 18 Uhr

Rokokosaal Stadtschloss Eisenach

Bar Zemach · Schofar

Jascha Nemtsov · Klavier

Alexej Barchevitch · Violine

► **siehe Seite 40**

So, 4. Okt · Eisenach

Stadtführungen

Die ACHAVA Festspiele laden zu besonderen Stadtführungen ein. Das jeweilige jüdische Erbe steht im Mittelpunkt und soll den Einwohnern und Gästen zeigen, Judentum hat es immer gegeben und die jüdischen Mitbürger waren und sind ein wichtiger Bestandteil einer Stadt.



© Hendrik Krumbeln

So, 4. Okt · 14 Uhr

Rundgang Jüdisches Leben

Treffpunkt Tourist-Information Gotha

Dauer ca. 2 h

So, 11. Okt · 11 Uhr

Rundgang Jüdischer Friedhof

Treffpunkt Jüdischer Friedhof, Eisenacher Straße

Dauer ca. 1,5 h

Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen

Eintritt frei

Mit Uwe Adam



Alexej Barchevitch © Bernd Seydel

25.

Sep

MAACH

& Wartburgkreis

EISEN

Okt 11.



Thüringen Philharmonie trifft ... MAYBEBOP

Stimmen des Volkes – Lasst uns gemeinsam singen

Maybebop trifft auf die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. A-cappella auf großes Orchester. Dass dies kein Widerspruch ist, erlebt man eindrucksvoll an diesem Abend. Die Stimmen von MAYBEBOP – präzise, pointiert, virtuos – treten in einen faszinierenden Dialog mit den sinfonischen Klängen der Thüringen Philharmonie. Maybebop steht für Toleranz und Offenheit. Ihr erklärtes Anliegen ist es, das Soziale und Gute nicht nur zu besingen, sondern aktiv zu befeuern.

Fr, 25. Sep · 19.30 Uhr

Landestheater Eisenach

Tickets ab 30 €

www.landestheater-eisenach.de

Markus Huber · Dirigent

Band MAYBEBOP · Solisten

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

► siehe Seite 23

Mi, 23. Sep · Gotha

Ausstellungen im E-Werk Eisenach

Installation und Fotografie

So, 27. Sep – So, 11. Okt

Do – So, 10 – 18 Uhr

Eintritt frei · Spenden willkommen

Vernissage

Sa, 26. Sep · 19 Uhr

Cécile Leclercq · Leiterin des Institut Français Thüringen

Martin Kranz · Intendant ACHAVA Festspiele Thüringen e.V.

Musik

Getränke und Snacks an der Bar des Kunstvereins

Bildung

- Kostenfreie Workshops für Schulklassen aus Eisenach und dem Wartburgkreis
- Impuls-Führungen, 30 min

Anmeldung

Alexandra Husemeyer

a.husemeyer@gmx.de





© Ahmad Kousa

Vom Flüchtlingslager in die Welt

Fotoausstellung von Ahmad Kousa
Ausstellung/Workshops/Gespräche

Diese Ausstellung erzählt von Wegen, die im Verborgenen beginnen und in die Welt hinausführen. Sie widmet sich Menschen, deren Stimmen oft überhört werden – Frauen, queeren Identitäten und Geflüchteten. Die Fotografien zeigen nicht nur Herausforderungen, sondern auch Stärke, Würde und Hoffnung. Sie laden dazu ein, hinzusehen, zuzuhören und gewohnte Perspektiven zu hinterfragen. In einer Zeit wachsender gesellschaftlicher Spannungen versteht sich die Ausstellung als Raum für Dialog, Empathie und Offenheit. Ahmad Kousa ist ein kurdisch-syrischer Fotograf, geboren im Jahr 2000. Seine Leidenschaft für die Fotografie begann im Jahr 2016 als Hobby und entwickelte sich schnell zu einem wichtigen Teil seiner künstlerischen Identität. Durch seine Arbeiten gelingt es ihm, besondere Momente festzuhalten und seine eigene Perspektive auszudrücken. Dafür wurde er mit mehreren lokalen und internationalen Auszeichnungen geehrt.

Ein Projekt der ACHAVA Festspiele Thüringen e.V. in Koproduktion mit dem Kunstverein Eisenach e.V.



© Karine Sicard Bouvatier

Die Deportierten, ihr letztes Zeugnis

Fotoausstellung von Karine Sicard Bouvatier

15, 16 oder 17 Jahre, 18 manchmal 19 Jahre ... In ein Alter, das man nie vergisst, wenn man aus den Todeslagern zurückkehrt. In einer Zeit, in der die letzten Zeitzeugen verschwinden, ist die Weitergabe an die junge Generation eine Priorität.

Dieses Projekt verbindet fotografische Porträts von ehemaligen Überlebenden mit denen von heutigen Jugendlichen im Alter ihrer Deportation. Es geht darum, Überlebende der Todeslager mit gleichaltrigen Jugendlichen zum Zeitpunkt ihrer Deportation zu vergleichen. Es soll vermittelt, aber auch in die heutige Zeit übertragen werden, was diese letzten Zeugen zum Zeitpunkt ihrer Deportation waren: Jugendliche, denen die Zukunft lächelte, mit Wünschen, Sehnsüchten und Träumen wie die Jugendlichen von heute. Sie waren 15, 16 und 17 Jahre alt. Die Fotografien verewigen die Verbindung zwischen den letzten Überlebenden und der Jugend des 21. Jahrhunderts – der letzten Generation, die mit den letzten Zeitzeugen in Kontakt steht und die ihrerseits ihren Kindern von einem der größten Dramen des 20. Jahrhunderts berichten kann.

Die letzten Zeitzeugen sollen die Übergabe des Staffelstabs an die jüngeren Generationen miterleben, damit diese nicht vergessen und ihrerseits weitergeben.

Ein Projekt der ACHAVA Festspiele Thüringen e.V. in Koproduktion mit dem Kunstverein Eisenach e.V. und dem Institut Français Thüringen



Jüdische Erfahrungen in Film und Fernsehen der DDR

Vortrag

Seit 1946 waren die sog. Antifaschismus-Filme ein fester Posten im Spielplan der Kinos der Sowjetischen Besatzungszone und schließlich der DDR, ab 1952 im Programm des DDR-Fernsehens. Anfangs sollten sie die postnationalsozialistische Gesellschaft erziehen helfen, mit der Zeit wurden sie zu Repräsentationsmitteln des Staates. Die Mehrzahl an Antifaschismus-Filmen beschäftigte sich mit dem kommunistischen Widerstand, aber im Genre wurden auch die Verbrechen an der jüdischen Bevölkerung während der NS-Zeit verhandelt sowie Antisemitismus, Exil, jüdischer Widerstand und jüdisches Leben nach 1945. Die in der DDR gängige Verknüpfung von Antifaschismus und jüdischen Erfahrungen, auch im Film, führt bis heute zu Missverständnissen und Diskussionen.

Der Vortrag geht der Frage nach, welche Bilder von Jüdinnen, Juden und jüdischen Erfahrungen im ostdeutschen Spiel- und Fernsehfilm zu sehen waren, wirft dabei auch einen Blick hinter die Kamera und lotet das Spannungsfeld zwischen politischem Auftrag und persönlicher Motivation der Filmemacher aus.

So, 27. Sep

16 Uhr

Lutherhaus Eisenach

Eintritt frei

Hört das Wort!

Interreligiöser G'ttesdienst

In diesem Jahr fällt der Internationale Nagelkreuzsonntag auf den 27. September. Die Kirchengemeinde Eisenach begeht ihn als Tag der Versöhnung und lädt zu einem besonderen G'ttesdienst ein: Landesbischof Friedrich Kramer hält die Predigt zum Thema Versöhnung in konfliktreichen Zeiten. Musikalisch wird der G'ttesdienst von dem aus Syrien stammenden Kanunspieler Ibrahim Bajo und der Meiningerin Friedrike Kayser an der Oboe gestaltet.

Nach dem ersten Teil in der Georgenkirche zieht die Versammlung durch die Stadt in die Nikolaikirche und ist zu einem Brot- und Weinsegen eingeladen.

So, 27. Sep · 10 Uhr

*Georgenkirche und
Nikolaikirche Eisenach*

*Friedrich Kramer
Landesbischof,
Evangelische Kirche
Mitteldeutschland*

*Ibrahim Bajo · Kanun
Friedrike Kayser · Oboe*



Referentin

Dr. Lisa Schoß ist Literatur- und Kulturwissenschaftlerin und forscht an der Schnittstelle von Jüdischen Studien und audiovisueller Zeitgeschichte.



Seid Menschen!

Konzert

Seid Menschen – war die zentrale Lebensbotschaft von Margot Friedländer, welche sie unermüdlich trotz ihrer Erfahrungen im Holocaust in unsere Welt trug. „Seid Menschen“ ist deshalb auch der Titel eines Songs über sie vom Weimarer Sänger und Komponisten Peter C. Frank und dem Texter Wolfgang Hofer. Dieser Gedanke des Menschseins verbindet uns, wie auch die Musik Menschen auf wunderbare Weise miteinander verbindet. Freuen Sie sich deshalb auf ein gemeinsames Konzert von Peter C. Frank und dem Chor des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Ruhla, der unter der Leitung seines Chorleiters Jens Heinze schon viele Jahre als ACHAVA Kinderchor in Eisenach ein Teil der ACHAVA Festspiele war. Im Konzert wird neben Liedern aus Peter C. Franks Udo Jürgens Programm und dem Repertoire des Schulchores das Lied „Seid Menschen“ mit seiner Botschaft eine zentrale Stelle einnehmen.

So, 27. Sep · 19 Uhr

Trinitatiskirche Ruhla

Eintritt frei · Spenden erbeten

Chor des Albert-Schweitzer-Gymnasiums
Ruhla

Jens Heinze · Chorleitung

Peter C. Frank · Gesang und Klavier

Jüdisches Leben in Waltershausen

eine Zeitreise

Vortrag

Lassen Sie uns gemeinsam das jüdische Viertel in Waltershausen wieder auferstehen. Treffen Sie die Familien Levy und Weinstein. Wir werden kleine Familiengeheimnisse enthüllen und die Frage klären, wo jüdische Bürgerinnen und Bürger den Schabbat feierten.

Wenn Sie wissen wollen, was sich hinter dem Begriff „Aliyah“ verbirgt, dann sind sie hier richtig. Am Beispiel einiger Familien zeigen wir Ihnen die Schrecken der Shoah, aber auch die Hilfsbereitschaft in der damaligen Zeit. Der Vortrag beruht auf eigenen Quellenstudien und neuen Erkenntnissen des Referenten. Anhand von 9 Stolpersteinen werden Lebenslinien sichtbar gemacht.

Eine Kooperation mit der Volkshochschule Wartburgkreis

Di, 29. Sep · 17.30 Uhr

E-Werk Eisenach

8 € · Tickets an der Abendkasse

Referent

Mike H. Raimann · Leiter Archiv und Museum Schloss Tenneberg, Waltershausen





Gemeinsame Demokratiekonferenz der Partnerschaften für Demokratie

Die Partnerschaften für Demokratie aus Eisenach & Wutha-Farnroda und dem Wartburgkreis laden zur gemeinsamen Demokratiekonferenz ein. Im Fokus stehen die Ziele des aktuellen Förderzeitraums sowie die Weiterentwicklung regionaler Netzwerke. Ein Schwerpunkt ist der Austausch über die laufende Potenzialerhebung zum Zustand der Demokratie im Wartburgkreis sowie über Chancen und Herausforderungen der Partnerschaften.

Mi, 30. Sep · 16–18.30 Uhr
Trinkhalle Bad Salzungen

Deutschland, siehst du das nicht?

Konzert mit Roman Knižka und OPUS 45

Die Partnerschaften für Demokratie laden ein zum Konzert in die Stadtkirche Bad Salzungen: „Deutschland, siehst du das nicht?“ mit Roman Knižka und dem Ensemble OPUS 45 – Texte u. a. von Erich Kästner und Mascha Kaléko treffen auf Schlager und Swing jener Epoche zwischen 1929 und 1933, eine Zeit zwischen politischer Radikalisierung und kultureller Blüte. So entsteht ein eindringliches Panorama, das historische Entwicklungen auch im lokalen und aktuellen Bezug erfahrbar macht.

Mi, 30. Sep · 19.30 Uhr
Stadtkirche „St. Simplicius“ Bad Salzungen
Eintritt frei

Wir erinnern!

Stolpersteinverlegung

Feierliche Verlegung mit Musik und Ansprachen

Vier weitere Stolpersteine werden am heutigen Tag im Stadtgebiet verlegt. In der Kapellenstraße 3 wird an Dr. Erich Brückmann gedacht. Er konnte zwar der Shoa entkommen, aber musste seine Heimat für immer verlassen. Auf Anregung des Museums für Alltagskultur der Griesen Gegend und Alte Synagoge aus Hagenow wird nun ein Stolperstein verlegt.

Die Stolpersteinverlegung 2026 findet im Auftrag des „Bündnis gegen Rechtsextremismus Eisenach“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Eisenach und dem Eisenacher Geschichtsverein statt.

Do, 1. Okt · 9 Uhr

Kapellenstraße 3, Eisenach

Weitere Verlegeorte

Johannisstraße 9 · *Albert Eduard Silberstein*

Georgenstraße 13 · *Dr. Paul Tropolowitz*

Goethestraße 29 · *Pauline Lina Stiebel geb.*

Weinstein



© Frank Rothe



© Partnerschaft für Demokratie Eisenach



Deutschland, siehst du das nicht?

mit **Roman Knižka** und **OPUS 45**

Konzert für Schüler:innen

Die Partnerschaft für Demokratie „Vielfalt tut gut“ Eisenach & Wutha-Farnroda lädt Schulklassen ab Klassenstufe 9 sowie deren Lehrkräfte zum Konzert „Deutschland, siehst du das nicht?“ mit Roman Knižka & dem Ensemble OPUS 45 ein.

Texte von Erich Kästner und Mascha Kaléko treffen auf Schlager und Swing der Epoche zwischen 1929 und 1933, eine Zeit zwischen politischer Radikalisierung und kultureller Blüte. So entsteht ein eindringliches Panorama, das historische Entwicklungen im lokalen und aktuellen Bezug erfahrbar macht.

Do, 1. Okt · 10.30 Uhr

Aula der Freien Waldorfschule Eisenach

Eintritt frei

Dauer ca. 90 Min

ausschließlich für Schüler:innen ab Klassenstufe 9 sowie deren Lehrkräfte!

Anmeldung erforderlich

info@vielfalt-wartburgregion.de

DIY-Lichtkunst

für die Kulturen der Welt

Fotokurs

Lichtkunst ist eine faszinierende und fotogene Kunst. An einem Abend entwerfen und verwirklichen wir verschiedene Lichtkunst-Installationen mit Schriftzeichen und Symbolen aus verschiedenen Kulturen der Welt. Zur kreativen Phase der Herstellung der Lichtkunst-Vorlagen gibt es einen internationalen Musikmix und eine Kostprobe mit Snacks und Gewürzen aus verschiedenen Ecken der Welt. Gemeinsam projizieren wir diese auf die vom Bauhaus inspirierten Mauern des E-Werkes – so bilden sie ein universales Symbol von Frieden und Miteinander. Anschließend fotografieren wir diese Lichtkunst-Installationen mit unseren Smartphones und Kameras und schicken die Bilder über unsere Kanäle rund um die Welt. Ein erleuchtender Abend mit Thekla Bernecker und dem Fotografen Dieter Horn.



Nichts ist, wie es scheint

Collagen aus zwei Welten

Ausstellung von Nuschin Rabet

Die politische Lage im Iran zwang die studierte Kostümdesignerin im Alter von neun Jahren gemeinsam mit ihrer Familie aus der Heimat des Vaters in die der Mutter, nach Deutschland, zu übersiedeln.

In ihren Arbeiten verbinden und durchdringen sich beide Kulturen. Ihre Collagen zeigen durch spielerisch-erzählerische Verschmelzung von europäischer und persischer Formsprache Möglichkeiten der Überwindung von Grenzen und kulturellen Barrieren auf.

Ein Projekt des Kunstverein Eisenach e.V. in Kooperation mit den ACHAVA Festspielen Thüringen e.V.



Fr, 2. Okt · 18–22 Uhr

E-Werk Eisenach

49 € p.P.

Information und Anmeldung

PHOTOSCHULE HORN

0162 3640173

www.photoschule.com/achava

Sa, 3. Okt–So, 1. Nov

Do & Sa 13–19 Uhr · So 12–17 Uhr

Vernissage Do, 1. Okt · 18 Uhr

Galerie K12 des Kunstvereins Eisenach

Eintritt frei

www.kunstverein-eisenach.de

Faroul

Family. Roots. Soul.

Konzert

Family. Roots. Soul. Mit diesem Motto im Namen macht die fünfköpfige Funk-Rock Band FAROUL klar: hier geht's um Gemeinschaft – sowohl auf der Bühne, als auch davor. Patrice Wottky (Vocals), Maximilian Großkopf (Drums), Alexander Kempfner (Gitarre) und Albrecht Müller (Bass), das sind Brüder von verschiedenen Müttern und die Musik ihr Wohnzimmer.

Mit jeder Pore versprühen sie den Spaß, den sie zusammen an den Instrumenten haben: mit magnetischem Charisma am Mic, tighten Drums, fokussierten Gitarren-Licks

und unerschütterlichen Bassläufen. Seit 2016 wird die Gruppe von FEIN-DREHSTAR-Keyboarder Lars Mäurer und seinen butterweichem Rhodes bereichert. Mittlerweile hat ihr erfrischender Cocktail aus dynamischem Funk-Rock mit zurückgelehntem Reggae-Vibe und Rap-Flow eine treue Anhängerschaft gefunden: egal ob Club-Show, Open Air-Bühne oder Wohnzimmer, stillstehen ist für FAROULS Publikum nie eine Option. Und ehe man sich versieht, ist man selbst Teil der Familie.

Sa, 3. Okt • 19.30 Uhr

Einlass 18.30 Uhr

E-Werk Eisenach

15 €, erm. 7 €

Tickets an der Abendkasse

SALAM KITCHEN

Getränke, Suppe, Hummus an der Bar



Dance to the beat

Party im E-Werk

Nach dem großen Party-Erfolg im letzten Jahr mit „Lasst uns tanzen“ kommt nun die Neuauflage „Dance to the beat“. Das Allzeitkollektiv tritt wieder zum ACHAVA-Festival für einen Abend voller elektronischer Tanzmusik zusammen.

Die DJs MITSUNI, ALEX ALPHA ONE und LADYSHINTAY spielen eine Mischung aus ethnobeads, progressive house und melodic techno und verzaubern ihr Publikum mit extrem tanzbaren Rhythmen.

So international wie die DJ-Truppe, wird auch die Live-Performance sein, die parallel dazu rollt. Denn was passt besser zu Techno als Beats und Trommeln? Feiert mit uns einen bunten Abend voller Frieden und Musik ganz im Sinne von ACHAVA.

Sa, 3. Okt · 21.30–00.30 Uhr

E-Werk Eisenach

Eintritt frei · Spenden willkommen

SALAM KITCHEN · Getränke, Suppe, Hummus an der Bar

mitsuni · Allzeitkollektiv, Berlin

alex alpha one · Allzeitkollektiv, Linz/Österreich

ladyshintay · Allzeitkollektiv, Eisenach

Malik Alkhalifa · Percussion, Eisenach



Von Erika zu Avital

Familien-Stadtführung

Auf den Spuren eines jüdischen Mädchens in Eisenach – Die Geschichte der Eisenacher Ehrenbürgerin Avital Ben-Chorin (1923–2017)

Wie wuchs man als Mädchen in einer jüdischen Familie vor 100 Jahren auf? Musste man auch mit auf Familienwanderungen? Waren die Eltern streng? Gab es Zuckertüten? Und wie sah der Schulalltag aus?

Dies und noch viele weitere Informationen erfahren Kinder und Erwachsene anhand der persönlichen Geschichte von Erika Fackenheim während eines Stadtrundgangs zu den dazu gehörenden Orten. Auch, wie der beginnende Nationalsozialismus ganz konkret den Alltag immer schwieriger machte und was es bedeutete, allein mit nur 13 Jahren auszuwandern.

So, 4. Okt · 13 Uhr

Start: Markt Eisenach, Georgenbrunnen

Ende: E-Werk Eisenach

6 € · erm. 4 €

Tickets vor Ort, Dauer ca. 90 Minuten

Thekla Bernecker · Kulturwissenschaftlerin

ACHAVA Familienfest

Kreativer Markt zum Mitmachen, kulinarische Köstlichkeiten aus Europa und dem Orient

Auf dem Hof des ehemaligen Elektrizitätswerkes duftet es nach frischen Leckereien. Ihr könnt euch mit Stiften und Pinseln austoben: „kollektiv kreativ“! Martin Haseney und sein Team haben kleine Holzkacheln dabei, die ihr bemalen könnt. Daraus entsteht ein großes Kunstwerk. Ihr könnt malen, Kerzen ziehen oder Seife gießen. Die Besucher erwarten Musik und Tanz, Informationen zum jüdischen und muslimischen Leben in Thüringen und Fotoausstellungen von Karine Sicard Bouvatier und Ahmad Kousa. Leckere Suppen, Hummus und Brot werden vom Kunstverein Eisenach serviert. Für Kaffee und Kuchen ist auch gesorgt und die besten Falafel kommen natürlich vom Interkulturellen Verein. Die ukrainische Community präsentiert sich farbenfroh. Frauen aus Afghanistan bieten traditionelle Gerichte wie Bulani an. Seid dabei und genießt Kunst, Kultur und Dialog!

Eine Produktion der ACHAVA Festspiele in Zusammenarbeit mit den Eisenacher Versorgungsbetrieben, der Stadt Eisenach, dem Wartburgkreis und dem Kunstverein Eisenach e.V.

So, 4. Okt · 12–16 Uhr

E-Werk Eisenach

Eintritt frei

Musik drinnen und draußen:

Malik Alkhalifa, Georges le Chanteur u.v.a.

12 Uhr

Start mit TONISWINGS

Das Trio aus Darmstadt begeistert mit eigenen Interpretationen von Songs der letzten Jahrzehnte – „unplugged“ mit viel Temperament und Swing.

Antonia Heinze · Vocals, Keys

Rainer Benkel · Gitarre, Backing Vocals

Roland Plontke · Kontrabass, Backing Vocals, Percussion

14.45–15.30 Uhr

Tanz mit VILLA MUSICA

Lust mitzumachen?

Anmeldung

Alexandra Husemeyer

0160 96860780



© Frank Rothe



Der Schofar – der Klang des ewigen Rufs

Kammerkonzert besonderer Art mit Bar Zemach, Jascha Nemtsov & Alexej Barchevitch

In der jüdischen Tradition erhebt der Schofar seine Stimme zum Gebet. Das Widderhorn wird zum Medium, ein spirituelles Echo der Sehnsucht nach dem Absoluten. Die körperliche Technik des Schofarblasens, die improvisatorische Gestaltung von Tonhöhen und Pausen sowie die rituelle Einbettung des Instruments demonstrieren, wie Musik im religiösen Kontext funktional, ästhetisch und symbolisch zugleich sein kann. Begleitet von Klavier und Geige ein Hochgenuss spiritueller und klassischer Musik.

So, 4. Okt · 18 Uhr

Stadtschloss Eisenach, Rokokosaal
 20 € · erm. 15 €
www.ticketshop-thueringen.de
 und Abendkasse

Bar Zemach · Schofar
 Jascha Nemtsov · Klavier
 Alexej Barchevitch · Violine

► **siehe Seite 26**
Sa, 3. Okt · Gotha

3. ACHAVA Filmtage Eisenach



E-Werk Eisenach

8 € · erm. 3 €

Tickets vor Ort

Abendkasse und Bar ab 19 Uhr

SALAM KITCHEN · Getränke und Soulfood

Anmeldung

Schülerprogramm

bei Alexandra Husemeyer

a.husemeyer@gmx.de

0160 96860780

Tag 1 · When the Water Horse Seeks a New Home

Di, 6. Okt · 18.30 Uhr

Jedes Jahr, nach Ende des Monsuns, machen sich tausende Rohingya auf, das Andamanische Meer zu überqueren. Als staatenlose Flüchtlinge, die aus Myanmar vertrieben wurden, greifen sie auf die Dienste von Schleusern zurück. Überlebende dieser gefährlichen Fahrten kommen zu Wort.

Adrianus Merdhi, Gerhard Hoffstaedter, Antje Missbach · Regie
 Kurzfilm 2026

Dauer 25 min, anschließend Gespräch mit den Filmemachern





Tag 1 • Soulfood Familie geht durch den Magen

Di, 6. Okt • 20 Uhr

Essen hält Leib und Seele zusammen – heißt es so schön – doch auch eine Familie?

Das versucht zumindest der 12-jährige Abe, der in New York zwischen den Welten lebt: Er liebt Kochen und ist Foodblogger – im Internet beliebt, in seiner Klasse gemobbt.

Außerdem ist er halb-israelisch/halb-palästinensisch und seine Familie streitet ständig über muslimisch-jüdische Traditionen. Abe sucht seinen eigenen Weg und findet Hilfe beim Streetfoodkoch Chico.

Von ihm inspiriert, zaubert er ein „Semitisches Thanksgiving-Dinner“ und will mit eigenen jüdisch-muslimischen Küchenkreationen seine Verwandtschaft versöhnen.

Die köstliche Tragikomödie des brasilianischen Regisseurs Fernando Grostein Andrade ist eine Liebeserklärung an die pulsierende Stadt New York und die Kunst des Kochens.

Fernando Grostein Andrade • Regie
US-amerikanisch-brasilianische Tragikomödie
2019

Dauer 85 min



Tag 2 • Völlig meschugge!?

Mi, 7. Okt • 9 Uhr

Der Schülerfilm zu den ACHAVA Filmtagen lotet die Grenzen von Freundschaft aus. Wie viel wert hat das, mit dem wir uns im Inneren verbunden fühlen und was bringt es ins Wanken? Charly (11) und Benny (11) sind dickste Freunde. Auch Hamid (12), der 2015 als Flüchtlingskind aus Syrien kam, gehört mit dazu. Doch die Freundschaft droht zu zerbrechen, als Bennys Opa stirbt und seinem Enkel eine Kette samt Davidstern vererbt. Für Benny ist es nur ein Zeichen der Verbundenheit, doch für einige Jungs aus der Schule, die nur nach Streit suchen, ist es ein gefundenes Fressen. Plötzlich geraten die drei Freunde in ein Geflecht aus Rassismus, Mobbing und Antisemitismus. Nach einem Drehbuch der Erfolgsautoren Andreas Steinhöfel, Klaus Döring und Adrian Bickenbach. Mit dem aus Eisenach stammenden Schauspieler Louis Guillaume.

Frank Stoye • Regie
Spielfilm aus Deutschland, 2022

Dauer 47 min
Dauer Schülerprogramm 90 min
freier Eintritt
für Schulklassen, ab Klassenstufe 5

Tag 2 • When the Water Horse Seeks a New Home

Mi, 7. Okt • 11.30 Uhr

freier Eintritt
für Schulklassen, ab Klassenstufe 9



One Life © SquareOne Entertainment

Tag 2 · One Life Spielfilm über Kindertransporte nach England

Mi, 7. Okt · 20 Uhr

„Wenn etwas nicht unmöglich ist, dann muss es einen Weg geben!“ Mit dieser Lebenseinstellung schrieb Sir Nicholas Winton (Anthony Hopkins) Geschichte, als er in einem Wettlauf gegen die Zeit 669 Kinder vor den Nazis rettete: Dezember 1938.

Der Londoner Börsenmakler erfährt von den entsetzlichen Zuständen in tschechischen Flüchtlingslagern. Kurzerhand fährt er nach Prag und sieht wie jüdische Familien ohne Obdach und Essen ihrem Schicksal ausgeliefert sind. Bestürzt entwickelt er einen waghalsigen Plan.

London 1988. Noch Jahrzehnte später wird Winton vom Schicksal der Kinder verfolgt, die er nicht retten konnte. Erst als die BBC Fernsehshow „That’s Life“ die überlebenden „Winton-Kinder“ ausfindig macht, vermag er sich seinem Kummer zu stellen.

Der hochgelobte Film erhielt mehrere Auszeichnungen.



Lady Milena Grenfell-Baines © Stefan Kranz

Nach dem Film sind wir im Gespräch mit Lady Milena, die als eines der „Winton-Kinder“ im Alter von neun Jahren nach England gebracht wurde. 95 Jahre alt und voller Energie! Sie kommt zu den ACHAVA Festspielen nach Thüringen. Ihr Einsatz für Demokratie und Menschenwürde ist großartig!

James Hawes · Regie
Lucinda Coxon & Nick Drake · Drehbuch
Anthony Hopkins, Johnny Flynn, Helena Bonham Carter, Lena Olin · Schauspieler

Spielfilm, 2024

Dauer 110 min

Ehrengast

Lady Milena Grenfell-Baines · Holocaust-Überlebende, Großbritannien

Schwesterreligionen?

Judentum, Christentum, Islam – Gemeinsame Wurzeln und konkurrierende Identitäten

Vortrag

Was verbindet die drei großen „abrahamitischen“ Religionen? Was macht sie zu „Schwesterreligionen“? Diesen Fragen geht der Historiker Johannes Heil in seinem Vortrag nach und nimmt dabei die Entwicklungen von der Antike bis ins Mittelalter in den Blick.

Eine Kooperation von: Historiker:innen für eine demokratische Gesellschaft (hist4dem), Stiftung Lutherhaus Eisenach, Universität Erfurt und ACHAVA Festspielen Thüringen

Do, 8. Okt · 18 Uhr

E-Werk Eisenach

Eintritt frei · Spenden willkommen

Johannes Heil · Historiker, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg



Vom Sinai nach Gaza

Kochworkshop mit SALAM KITCHEN

Ein Fest der Sinne! Kinder und Erwachsene bereiten gemeinsam das Abendessen für den Schabbat vor. Die Kochwerkstatt findet unter freiem Himmel statt. Wir erinnern an Mose, der mit den zwölf Stämmen Israel den Sinai überquerte. Menschen auf der Flucht sind Gefahren und Ängsten ausgeliefert. Hunger kennt keine Religion oder ein bestimmtes Volk.

Die zubereiteten Gerichte werden beim Kiddusch, im Anschluss an die interreligiöse Begegnung, mit allen Gästen geteilt und verkostet.

Fr, 9. Okt · Kochen 15.30–18.30 Uhr

Essen 20.30 Uhr

E-Werk Eisenach

Eintritt frei

für alle Menschen ab 10 Jahren

mit Malik Alkhalifa und Alexandra Husemeyer

Anmeldung erbeten

a.husemeyer@gmx.de

0160 96860780





© Frank Rothe

Hört die Lieder!

Interreligiöse Begegnung zum Schabbat

„Shabbat Shalom!“ singen wir gemeinsam zum jüdischen G'ttesdienst am Freitagabend. Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens, Menschen ohne religiöse Bindung, Menschen voller Neugier und Sehnsucht kommen in Eisenach im festlich geschmückten E-Werk zusammen, um ein Stück jüdischer Kultur und Spiritualität in ihre Stadt zurückzuholen.

Kantor Yoed Sorek (geb. 1980 in Jerusalem) studierte Gesang in Jerusalem, Den Haag und Mailand. Texthefte zum Mitsingen und Mitbeten liegen aus (liberaler Siddur).

Im Anschluss laden wir herzlich zum gemeinsamen Festessen ein. SALAM KITCHEN entführt uns mit feiner orientalischer Küche in die Levante. Alle Gerichte entstanden am Nachmittag im Kochworkshop im E-Werk.



© Jörg Säniger

Fr, 9. Okt · 19 Uhr

E-Werk Eisenach

Eintritt frei

Abendessen kostenlos · Spenden willkommen
Getränke an der Bar des Kunstvereins

Kantor Yoed Sorek · Leitung und Gesang, Berlin
Thekla Bernecker · Liturgie
Antje Taubert · Klarinette

L'Oud Whispers. Das Flüstern der Laute

Mohannad Nasser live

Konzert und Gespräch

„Eine einzigartige musikalische Übersetzung jenes unendlichen Widerspruchs von Krieg und Frieden, Liebe und Hass, Lärm und Flüstern.“ – Jazz with an Accent.

„L'Oud Whispers“ präsentiert eine Auswahl an Kompositionen, die der syrische Oud-Virtuose **Mohannad Nasser** für die Oud geschrieben hat – eine besondere Mischung aus arabischen Wurzeln und Elementen des zeitgenössischen Jazz.

Der syrische Oud-Spieler und Komponist **Mohannad Nasser** hat sich als innovativer und kreativer Musiker etabliert; er verfügt über jahrelange Erfahrung auf den Bühnen der nahöstlichen Musikszene. Seine Kompositionen werden vom Publikum als „zart, gelassen und magisch“ beschrieben.

Mohannads Weg mit der Oud begann während seiner Studienzeit am Höheren Institut für Musik in Damaskus, wo er sein Wissen über die traditionelle orientalische Musik vertiefte und zugleich die klassische westliche Musik erkundete. Das klangliche Spektrum der Oud passte er an unterschied-

lichste Musikgenres an – Klassik, Jazz, brasilianische Musik, Flamenco. Im Jahr 2015 sah sich **Mohannad** – wie die meisten syrischen Künstler – aufgrund des Krieges in Syrien mit täglichen Gefahren konfrontiert. Er übersiedelte in den Libanon, wo er Musikunterricht für Flüchtlingskinder anbot. Diese inspirierende Erfahrung weckte in ihm den leidenschaftlichen Wunsch, die nächste Generation von Musikern dazu zu ermutigen, ihre eigene musikalische Stimme zu finden. Im Jahr 2017 veröffentlichte er „Imaginary Dance“. Zudem rief er „L'Oud Whispers“ ins Leben, sein Soloprojekt.

Mohannad wurde bei internationalen Oud-Wettbewerben ausgezeichnet und konzertiert weltweit. Er lebt in Paris und kommt eigens für dieses Konzert nach Eisenach.

Sa, 10. Okt · 20 Uhr

Einlass 19 Uhr

Jazzclub Alte Mälzerei

15 € · erm. 10 €

Tickets an der Abendkasse

Getränke an der Bar



GERA

A 30. Sep

Rutheneum in concert

Beatboxing, Songwriting & Improvisation

Mit viel Kreativität, musikalischen Ideen und Spielfreude haben sich die Schüler:innen des Rutheneums Gera unter der Leitung von Prof. Manfred Bründl, Rolf Zielke und Paul Brenning im ACHAVA Schülerworkshop intensiv mit Beatboxing, Songwriting und Improvisation beschäftigt.

Die Vielseitigkeit der eigenen Stimme erfahren, Beatboxing und Gesang zu verbinden, aber auch mit gezielten Übungen und Klangbausteinen kreativ zu improvisieren und Musik im Moment zu erschaffen, standen im Mittelpunkt des Workshops.

Das Erarbeiten neuer Spieltechniken und Einbinden verschiedener musikalischer Stilikonen machte diesen Workshop zu einem Labor der innovativen Sounds.

Entstanden sind dabei ganz neue Musikstücke und eigene Songs, die Schüler:innen und Dozenten im Rahmen der Reihe *Rutheneum in Concert* präsentieren.



Mi, 30. Sep · 19.30 Uhr

Einlass ab 19.00 Uhr

Aula des Rutheneum Gera

Eintritt frei · Spenden willkommen

Manfred Bründl · Kontrabass &

Musikalische Leitung

Paul Brenning · Beatboxer

Rolf Zielke · Klavier

Schüler:innen des Rutheneum Gera



Der preisgekrönte Jazzmusiker Prof. Manfred Bründl ist seit 1999 künstlerischer Leiter des Internationalen Jazzmeile-Workshops. Von 1996–2026 lehrte er als Professor an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

Paul Brenning ist Sänger, Beatboxer und Komponist. 2019 erhielt der Kurzfilm „UNUM“, zu dem er die Musik schrieb, Gold in Cannes. Der Wahlberliner ist Kleinkunstpreisträger des Landes Baden-Württemberg mit seinem Duo ACOUSTIC INSTINCT.

Rolf Zielke lebt seit 1996 in Berlin und arbeitet mit internationalen Contemporary Jazz Projekten. Der musikalische Brückenschlag von Jazz und Südamerika bis zur Musik des „Mittleren Osten“.

Eine Produktion in Kooperation mit der Jazzmeile Thüringen





Bilder vom Tatort. Bilder von Menschen.

Ausstellung zum KZ-Frauenaußenlager
Mühlhausen

Im Bildungsprojekt „Die Kunst des Erinnerns“ werden gemeinsam mit Jugendlichen Inhalte und Formen entwickelt für ein „unvollendetes Denkmal“ in Erinnerung an die im KZ-Terror-system inhaftierten und vergessenen Menschen.

In Mühlhausen setzten sich Schüler:innen künstlerisch mit Bruchstücken einzelner Biografien von den mehr als 700 jungen jüdischen Frauen auseinander, die zur NS-Zeit im Stadtwald zu Zwangsarbeit verpflichtet wurden – in einem von 141 Außenlagern des Konzentrationslagers Buchenwald. Entstanden sind poetische Cyanotypien (Blaudrucke) im Spannungsfeld zwischen Waldspaziergang und Bratwurstmuseum, immer aber auf der Suche nach angemessener Formensprache und menschlicher Würde.



Eine Kooperation von ACHAVA e.V., der Weimarer Mal- und Zeichenschule und der Stadtbibliothek Mühlhausen, gefördert vom Rotary Club Mühlhausen.

Fr, 9. Okt · 15 Uhr

Vernissage

Fr, 9.–Fr, 23. Okt

Mo, Di, Do, 10–18 Uhr

Fr, 10–13 Uhr · Sa, 10–12 Uhr

Stadtbibliothek Jakobikirche

In Zusammenarbeit mit Schüler:innen der Janusz Korczak Schule, der Regelschule Thomas Müntzer und dem Tilesius-Gymnasium.



27.

Sep

FEURT

ERFU

okt 8.

Stimmen der Überlebenden

Führung durch die erneuerte und erweiterte Dauerausstellung

Der ehemalige Firmensitz von J. A. Topf & Söhne ist ein historischer Ort der Mittäter-schaft der Industrie am Holocaust. Das Unternehmen stellte der SS leistungsstarke Öfen für die Verbrennung der Leichen in den Konzentrationslagern zur Verfügung und zögerte nicht, technische Lösungen zur „Optimierung“ des Mordens im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau zu liefern. Auch für die Beseitigung der Opfer der „Aktion T4“, des Massenmords an Menschen mit geistiger, psychischer und körperliche Beeinträchtigung, wurden Öfen von Topf & Söhne entwickelt. Die Dauerausstellung „Techniker der ‚Endlösung‘“ ermöglicht anhand historischer Dokumente eine Auseinandersetzung mit den Motiven und Handlungsoptionen der beteiligten Firmenchefs, Ingenieure, Monteure und Kaufleute. Sie zeigt sich seit Januar aktualisiert und erweitert: Es wurden neue Forschungsergebnisse eingearbeitet, die Besucherorientierung in der Präsentation verstärkt und die multimediale Installation „Stimmen der Überlebenden“ mit Berichten von acht Auschwitzüberlebenden ergänzt.

So, 27. Sep · 15 Uhr

Erinnerungsort Topf & Söhne

Führung durch die erneuerte und um die Installation „Stimmen der Überlebenden“ erweiterte Dauerausstellung.

[Eintritt frei](#)



Verfolgen und Aufklären

Führung durch die Sonderausstellung

Nach der Befreiung im Jahr 1945 fanden sich die wenigen Überlebenden am Rande des Abgrunds wieder: Sechs Millionen Jüdinnen und Juden wurden im Holocaust von den Nationalsozialisten ermordet. Die Lebenswelten und das kulturelle Umfeld der Überlebenden waren zerstört. In dieser Situation fühlten sich die Angehörigen der ersten Generation der Holocaustforschung zum Handeln aufgefordert. Sie fragten sich, wie sie der Ermordeten gedenken können. Gibt es einen angemessenen Weg, um an die ungezählten Toten und die ausgelöschten Gemeinschaften zu erinnern, ihnen ihre Namen und ihre Würde wiederzugeben? Sie waren bemüht, ein eigenes Bild des Holocaust zu zeichnen, das nicht von der Perspektive derjenigen geprägt ist, die die Verbrechen begangen haben. Sie wollten Beweismaterial für spätere juristische Verfahren sammeln und das Andenken an die zahllosen Toten und die vernichtete jüdische Kultur bewahren. Am Beispiel ausgewählter Protagonistinnen und Protagonisten macht die Führung die Errungenschaften der ersten Generation der Holocaustforschung für Wissenschaft, Erinnerungskultur und Strafverfolgung sichtbar und zeigt die Widerstände auf, gegen die sie zu kämpfen hatte.

Do, 1. Okt · 15 Uhr

Erinnerungsort Topf & Söhne

Führung durch die Sonderausstellung „Verfolgen und Aufklären“. Die erste Generation der Holocaustforschung“.

[Eintritt frei](#)

Mein Blatt. Unser Baum

Paradiesbaum Erfurt – bring' Dein Blatt

Auf einem zentralen Platz in Jerusalem steht ein beeindruckendes Symbol für Hoffnung und Frieden: Es ist die aus Stahl und Kupfer geschaffene Skulptur „Dream of an Olive Tree“ des israelischen Künstler-Duos Ruth Horam (aus Jerusalem) und Nihad Dabeet (aus Ramle). Dieser gemeinschaftlichen Arbeit einer Jüdin und eines israelischen Arabers liegt der Gedanke von Menschlichkeit und Dialog zu Grunde.

„Dream of an Olive Tree“ ist eine Metallskulptur aus Stahlträgern, aus denen der knorrige Stamm des Olivenbaumes geformt wird, und Kupferplatten, aus denen die Blätter gefertigt werden.

Die Krone des Skulpturen-Baumes hat einen Durchmesser von ca. 7 m, die Höhe beträgt ca. 8 m. Die Künstler haben in monatelanger Handarbeit einen „Bruderbaum“ für Deutschland geschaffen.

Der PARADIESBAUM wurde bei ACHAVA im September 2020 in Erfurt aufgebaut. Die Kupferblätter der Olivenbaum-Skulptur werden mit speziellen Scheren per Hand aus dünnen Kupferplatten herausgeschnitten.

Jedes einzelne Blatt ist somit ein Unikat. In einer von Ruth Horam und Nihad Dabeet angeleiteten künstlerischen Aktion wurden unter Einbeziehung interessierter Menschen aus Erfurt gemeinsam die Blätter für den Erfurter Olivenbaum in einem großangelegten Partizipationsprojekt seit Oktober 2019 in Thüringen verkauft. Durch die aktive Einbeziehung von Erfurter Bürgerinnen und Bürgern in den Entstehungsprozess der Skulptur, wird der „Paradiesbaum“ zu einem Identifikationsobjekt für Frieden und Verständigung am symbolträchtigen Ort Petersberg.

Der Paradiesbaum wächst weiter und soll über die BUGA 2021 hinaus noch viele tausende neue Blätter erhalten. Die Blätter des Baumes „erwachsen“ aus einer gemeinsamen künstlerischen Aktion, die das enge Geflecht zwischen den Menschen in Deutschland und Israel verdeutlicht.



Nihad Dabeet ist am 15. Januar 2024 unverhofft im Alter von 55 Jahren in seinem Atelier in Ramle verstorben. Wir wollen in seinem Sinne weiter Brücken des Friedens bauen und den PARADIESBAUM wachsen lassen. Kupferblätter können im Besucherzentrum auf dem Petersberg erworben werden.

Ein Projekt der ACHAVA Festspiele Thüringen in Kooperation mit der Stadt Erfurt

Do, 8. Okt · 17–19 Uhr
Bring dein Blatt
Petersberg, Erfurt

Künstler Paradiesbaum:
Ruth Horam · Jerusalem/Israel
Nihad Dabeet · Ramle/Israel

MPUS



CAM

ganzjährig



ACHAVA CAMPUS

Wie stärkt man Kinder und Jugendliche in einer sich ständig verändernden Welt? Wie wird das Herz geöffnet und der Verstand mobilisiert? Diese Fragen stellen sich nicht nur Eltern, sondern auch Bildungseinrichtungen. Nie waren dabei Themen wie Demokratie, Gleichberechtigung, Menschenwürde, Umwelt und Frieden so wichtig wie heute. Und diese stehen auch im Zentrum des ACHAVA Campus, dem neuen Dach des Schülerprogramms der ACHAVA Festspiele Thüringen.

Der ACHAVA CAMPUS erweitert die Bildungsformate zu einem ganzjährigen Angebot. Neben den Herbstfestspielen entstehen zusätzliche Angebote in allen vier Jahreszeiten. Musik, Kunst und Film werden mit gesellschaftlichen Themen verbunden.

Der ACHAVA CAMPUS will Schüler:innen aller Altersklassen den Blick über den Tellerrand ermöglichen. Konstruktive Kritik, Grundlagen zum Debattieren und das Hinterfragen von Thesen werden durch professionelle Künstler:innen, Pädagog:innen und Referent:innen vermittelt. Nur so kann sich die nächste Generation als Gestalterin einer offenen Gesellschaft verstehen.

*In Kooperation mit der ART MENTOR
FOUNDATION LUCERNE*

Anfragen von Thüringer Schulen nehmen die ACHAVA Festspiele Thüringen – je nach Verfügbarkeit – ganzjährig an.

Kontakt

info@achava-festspiele.de



Hört die Zeugen

„Hört die Zeugen“ ist ein etwa zweistündiges Gesprächsformat, in dem Zeitzeugen und deren Nachfahren, Historiker:innen und Wissenschaftler:innen zu wichtigen gesellschaftlichen Themen und historischen Begebenheiten eingeladen werden. Zum besseren Verständnis werden die Genres Musik, Film, Lesung und Gespräch miteinander verbunden. Die Überlebenden der Schoah aus Israel, Ungarn, England und der Tschechischen Republik oder auch Zeitzeugen aus aktuellen Krisensituationen sind vor Ort oder im Livestream zugeschaltet. Die Gesprächsführung erfolgt durch die Festivalleitung der ACHAVA Festspiele, oft gibt es eine musikalische Eröffnung, gefolgt von einem Dokumentarfilm mit dem jeweiligen Überlebenden als Protagonisten. Das aktive Gespräch zwischen den Schülerinnen und Schülern und dem Zeitzeugen steht im Mittelpunkt.

Dieses Jahr finden Veranstaltungen mit Schulen in Gera, Eisenach, Bad Salzungen, Schleiz, Weimar, u.a. statt



Schülerworkshops

Mit den ACHAVA Schülerworkshops kommt Bewegung in die Köpfe. Statt Unterricht an der Tafel wird interdisziplinär und im Austausch gelernt und gearbeitet. Insbesondere künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten – wie Stop-Motion-Filme entwerfen, musizieren, zeichnen, kochen, basteln, kalligraphieren oder formen – verwandeln die vermittelten Themen in eigene Projekte mit, im wahrsten Sinne des Wortes, vorzeigbaren Ergebnissen. Das kann ein fulminantes Abschlusskonzert im Theater mit Profi-Musikern sein, eine öffentliche Ausstellung oder ein Kinoabend mit Gespräch. Sich eines Themas annehmen,

bedeutet auch, Verantwortung dafür zu übernehmen, aus dem Lernen Schlüsse ziehen für sein eigenes Weltbild. Die ACHAVA Schülerworkshops sind eine intelligente Ergänzung für den regulären Schulbetrieb. Sie fördern kreative Herangehensweisen, Toleranz und Teamwork.

Im Sinne des CAMPUS-Gedanken bieten wir Workshops und Zeitzeugengespräche in Thüringen ganzjährig an. In den Schulen oder auch in der Sendehalle Weimar.

Die diesjährigen Partner sind: Weimarer Mal- und Zeichenschule, Kunstverein Eisenach e.V.



© Stefan Kranz



© Stefan Kranz

ACHAVA Schülerforum

Das jährlich stattfindende ACHAVA Schülerforum im Thüringer Landtag richtet sich an Kinder von der 4. Klasse bis zum Abitur. Hierfür können sich Schüler:innen aus ganz Thüringen als Klassenverband anmelden.

Gemeinsam verbringen ca. 300 Schüler:innen einen Tag im Landtag, wo in zwei Themenblöcken, unterbrochen von einer Mittagspause in der Landtagskantine, über aktuelle gesellschaftliche Themen gesprochen wird.

Beim Willkommen sitzt man auf den Stühlen der Abgeordneten, später findet ein produktiver Austausch mit Referenten aus der ganzen Welt zu Themen wie Politik, Demokratie, Rassismus und Antisemitismus, Völkerverständigung oder Musik statt. Immer verbunden mit dem Wunsch, den Blick zu weiten und das Herz für Menschenwürde und Mitmenschlichkeit zu öffnen.

Eine Produktion der ACHAVA Festspiele in Koproduktion mit dem Thüringer Landtag, der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen, dem THILLM und der Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen.

Mo. 5. Okt · 10–15 Uhr
 Thüringer Landtag Erfurt

Dr. Thaddäus König · Präsident des Thüringer Landtags

Prof. Dr. Reinhard Schramm · Vorsitzender der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen

Martin Kranz · Intendant der ACHAVA Festspiele Thüringen

Lady Milena Grenfell-Baines · Überlebende eines Kindertransport (Großbritannien)

Rabbiner Gábor Lengyel · Überlebender, Rabbiner in Hamburg und Hannover

Irina Levin · Vorstandsmitglied der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Gesa Gräfin von Schwerin · Rechtsanwältin, Law4school – gegen Hetze und Gewalt im Netz

Bar Zemach · Musiker: Schofar, Horn (Israel)

Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

Weihnachtseinstimmung in der Sendehalle Weimar

Kaffee, Kakao und (Nuss-)Kuchen, Film und Begegnung für die ganze Familie

Irgendetwas fehlt, wenn man vor Weihnachten nicht „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ gesehen hat. Ein heißgeliebtes Ritual, um die Botschaft von Frieden, Gerechtigkeit, Liebe und Zukunftshoffnung in einem Kostümfilm vereint zu sehen. Das familientaugliche Märchen erzählt ja nicht nur die Geschichte der armen Stieftochter, die zur Prinzessin wird, sondern auch die einer Emanzipation. Das macht den tschechischen Film zum Klassiker.

Seit dem Tod des Vaters wird Aschenbrödel von Stiefmutter und -schwester unterdrückt und ausgenutzt. Jedoch zählen die Tauben, Pferd Nikolaus, Hund Kasperle, Eule Rosalie und der Knecht Vinzek zu Aschenbrödels

Freunden. Letzterer schenkt ihr drei Haselnüsse. Eines Tages lernt Aschenbrödel im Wald einen jungen Prinzen kennen und verliebt sich in ihn. Die Haselnüsse helfen ihr, das Herz des Prinzen zu erobern.

Eine Kooperation der Stiftung Sendehalle Weimar, TLZ und dem Stadtteiltreff Silberblick

So, 13. Dez · 16–19 Uhr

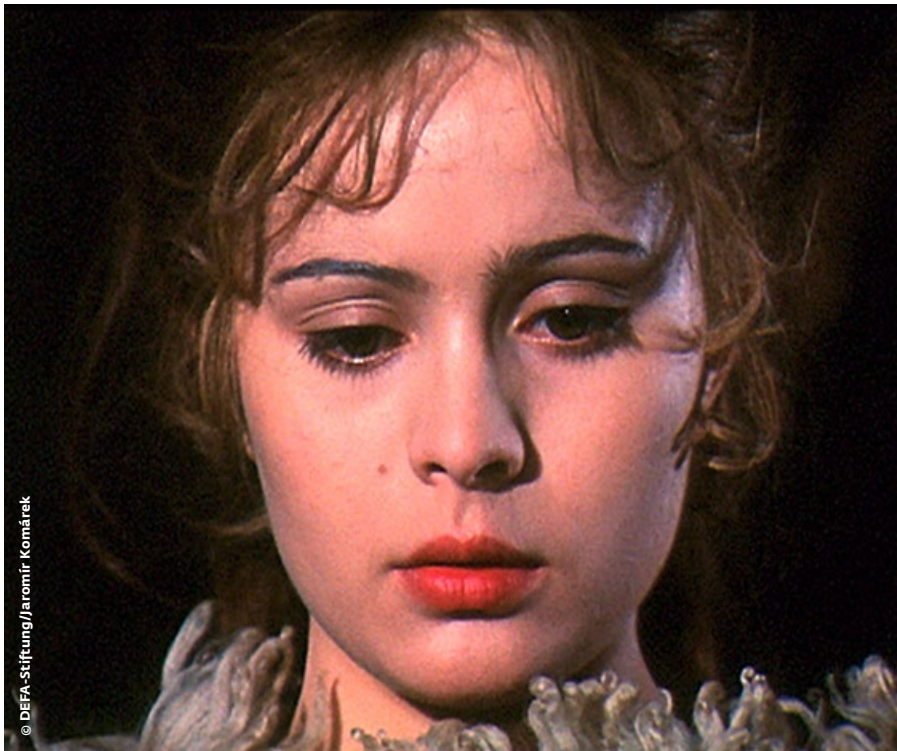
Einlass ab 15 Uhr

Sendehalle Weimar

Eintritt frei · Spenden willkommen

CZ/DDR, 1973

Dauer 86 min



Partner



Veranstalter
 ACHAVA e. V.
 Schwanseestraße 33
 99423 Weimar
 +49 (0) 36 43 | 77 69 41
 info@achava-festspiele.de
 www.achava-festspiele.de

ACHAVA Festspiele Thüringen
 Martin Kranz
 Intendant, Künstlerischer Leiter
 Prof. Dr. Jascha Nemtsov
 Wissenschaftlicher Leiter
 Hellmut Seemann
 Vorstandsvors. ACHAVA e. V.

Impressum
 V.i.S.d.P.
 ACHAVA e. V., M. Kranz
 Redaktion
 Angelika Kranz
 Gestaltung/Satz
 goldwiege.de

Bildnachweis
 Coverfoto © Gregor Hohenberg
 M. Kranz (S.2) © Elena Kaufmann
 Soweit nicht anders
 vermerkt, liegen Bildrechte
 bei abgebildeten Personen
 bzw. Institutionen.

DRUCKHAUS
GERA

IMMER DEN **RICHTIGEN TON** TREFFEN

www.druckhaus-gera.de



Spielstätten

Bad Salzungen

Trinkhalle

An den Gradierhäusern 2–4
36433 Bad Salzungen
Stadtkirche St. Simplicius
Kirchplatz
36433 Bad Salzungen

Eisenach

Galerie K12

Frauenberg 30
99817 Eisenach

E-Werk Eisenach

Uferstraße 34
99817 Eisenach

Freie Waldorfschule

Ernst-Thälmann-Straße 62
99817 Eisenach

Georgenkirche

Markt, 99817 Eisenach

Jazzclub Alte Mälzerei

Palmental 1, 99817 Eisenach

Landestheater Eisenach

Theaterplatz 4–7
99817 Eisenach

Lutherhaus Eisenach

Lutherplatz 8
99817 Eisenach

Nikolaikirche

Karlsplatz
99817 Eisenach

Stadtschloss Eisenach

Markt 24
99817 Eisenach

Erfurt

Erinnerungsort Topf & Söhne

Sorbenweg 7
99099 Erfurt

Paradiesbaum

Petersberg/Besucherzentrum
Zitabelle, 99084 Erfurt

Gera

Gymnasium Rutheneum

Burgstraße 2, 07545 Gera

Gotha

Kulturhaus Gotha

Ekhofplatz 3, 99867 Gotha

Ekhof-Theater Gotha

Schloss Friedenstein
Schlossplatz 1, 99867 Gotha

Limus Zukunftsschmiede

Langensalzaerstraße 14
99867 Gotha

Mühlhausen

Stadtbibliothek

Jakobikirche
St. Jakob 1, 99974 Mühlhausen

Ruhla

Trinitatiskirche Ruhla

Köhlergasse 42, 99842 Ruhla

Weimar

Evangelisches Gemeindezentrum

Paul Schneider
Moskauer Straße 1a
99427 Weimar

Löwenportal Stadtschloss

Marshallstraße, 99425 Weimar

Sendehalle Weimar

Humboldtstraße 36a, 99425 Weimar

Redaktioneller Stand vom Juli 2026. Änderungen vorbehalten.



TICKETHOTLINE

www.ticketshop-thueringen.de
0361 | 227 5 227

Tickets

Tickets erhalten Sie, soweit nicht anders aufgeführt, in allen Thüringer Vorverkaufsstellen und beim Ticketshop Thüringen sowie an der Abendkasse. Die Abendkasse öffnet in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Ermäßigte Eintrittskarten erhalten, gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises: Schüler, Studenten, Senioren, Arbeitslose, Schwerbehinderte und Sozialhilfeempfänger. Erworbene Karten können nicht zurückgenommen werden. Für versäumte Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.

Einlass

In der Regel ab 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Wir bitten um frühzeitiges Erscheinen und Ihr Verständnis für eventuelle Sicherheitskontrollen, die etwas Zeit in Anspruch nehmen. Einlass nach Veranstaltungsbeginn ist nur dann möglich, wenn die Veranstaltung dadurch nicht gestört wird.

Parkmöglichkeiten

Nutzen Sie, wenn möglich, öffentliche Verkehrsmittel oder parken Sie in einem nahe gelegenen Parkhaus.



WWW.ACHAVA-FESTSPIELE.DE